

Augustin Fuhrmann

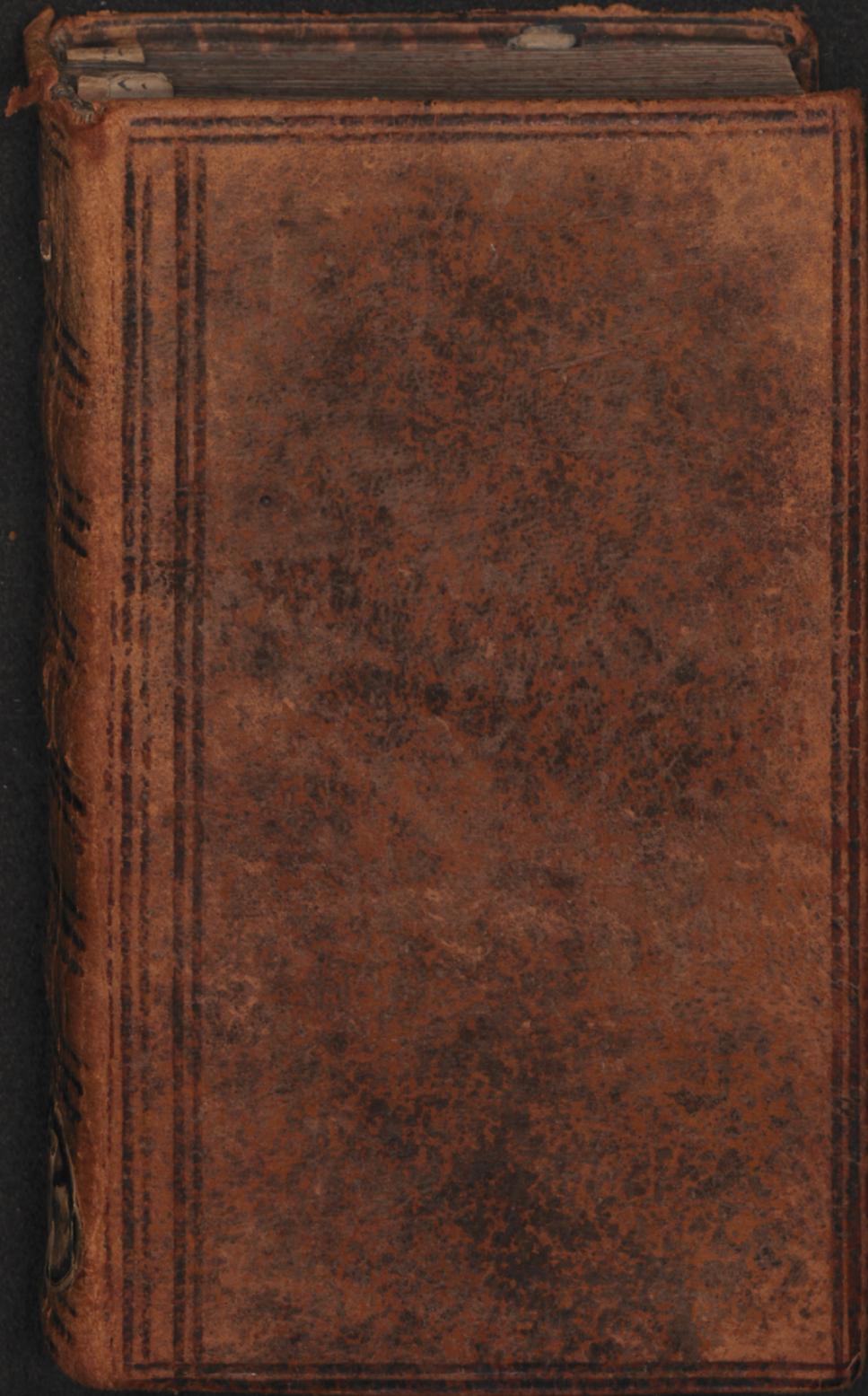
Siebenfacher Seelen-Kampff/ Der Aus ihr selbst Aus- und In Gott Ein-Pilgrimirenden Seelen

Und nun zum andern mahl zum Druck befördert / Durch Henricum Wilmsonium ..., Franckfurt am Mayn: Amsterdam: Wilmsonius, 1678

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn779456572>

Druck Freier  Zugang





Ant. Catal. 95 p

39 p

136 p

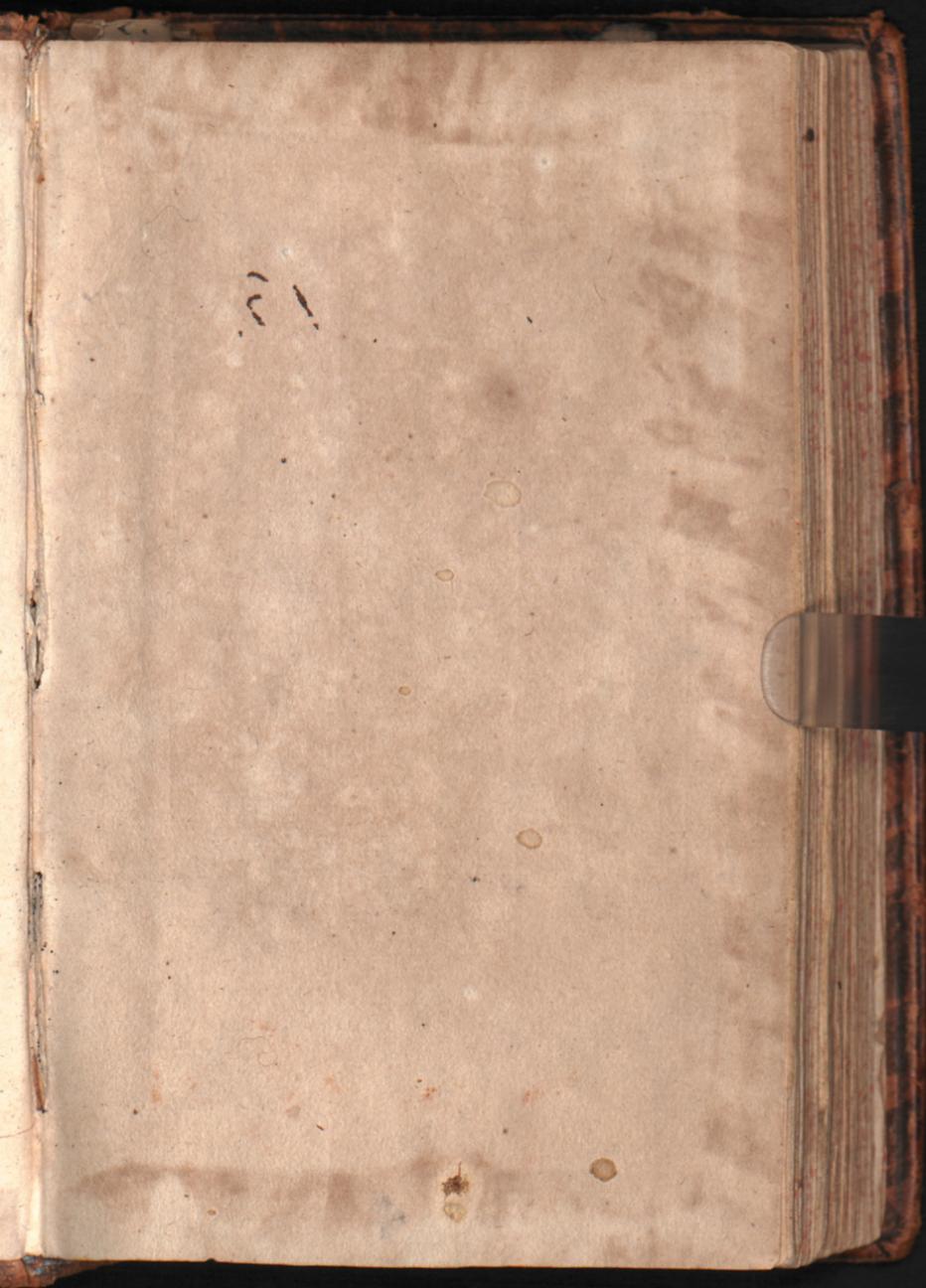
68 p

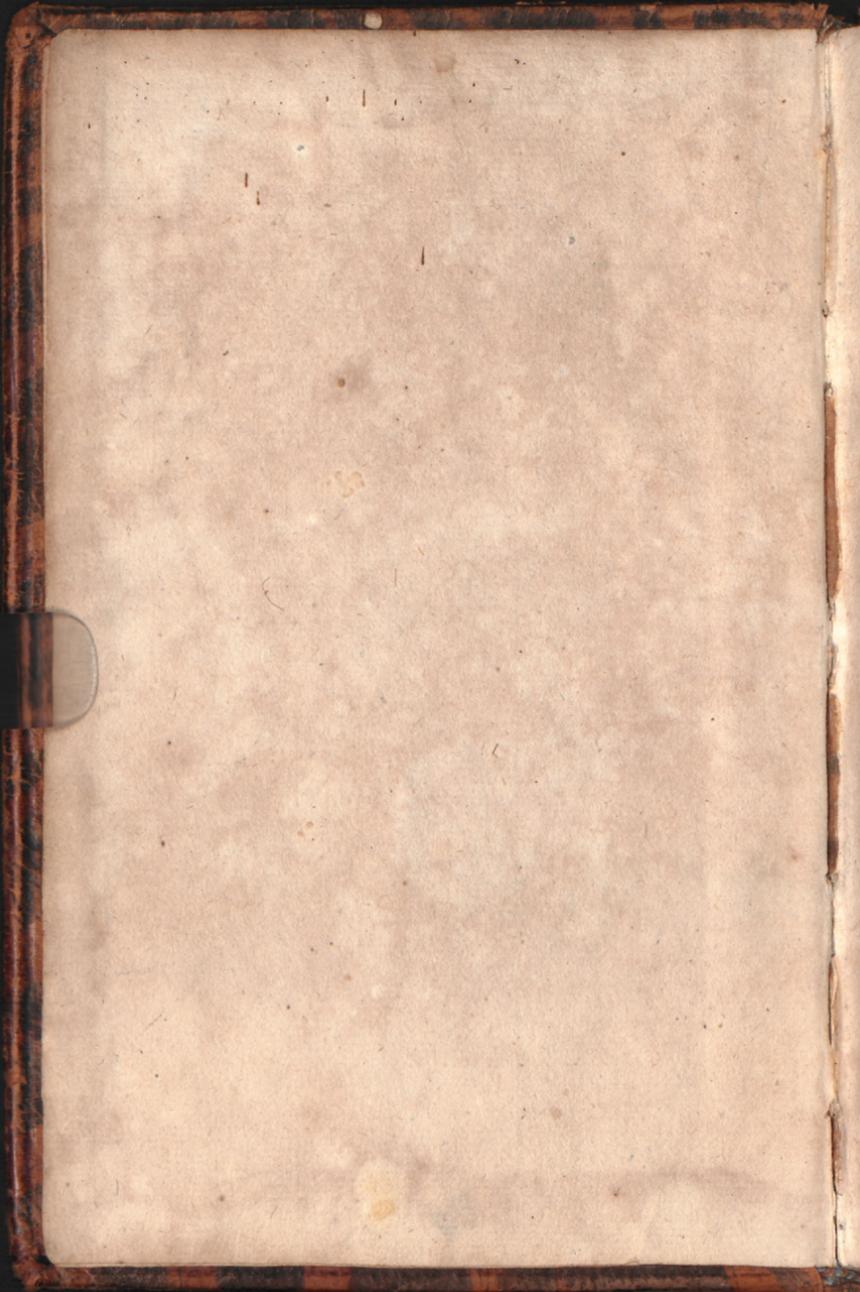
42. 13.

4 Fol.

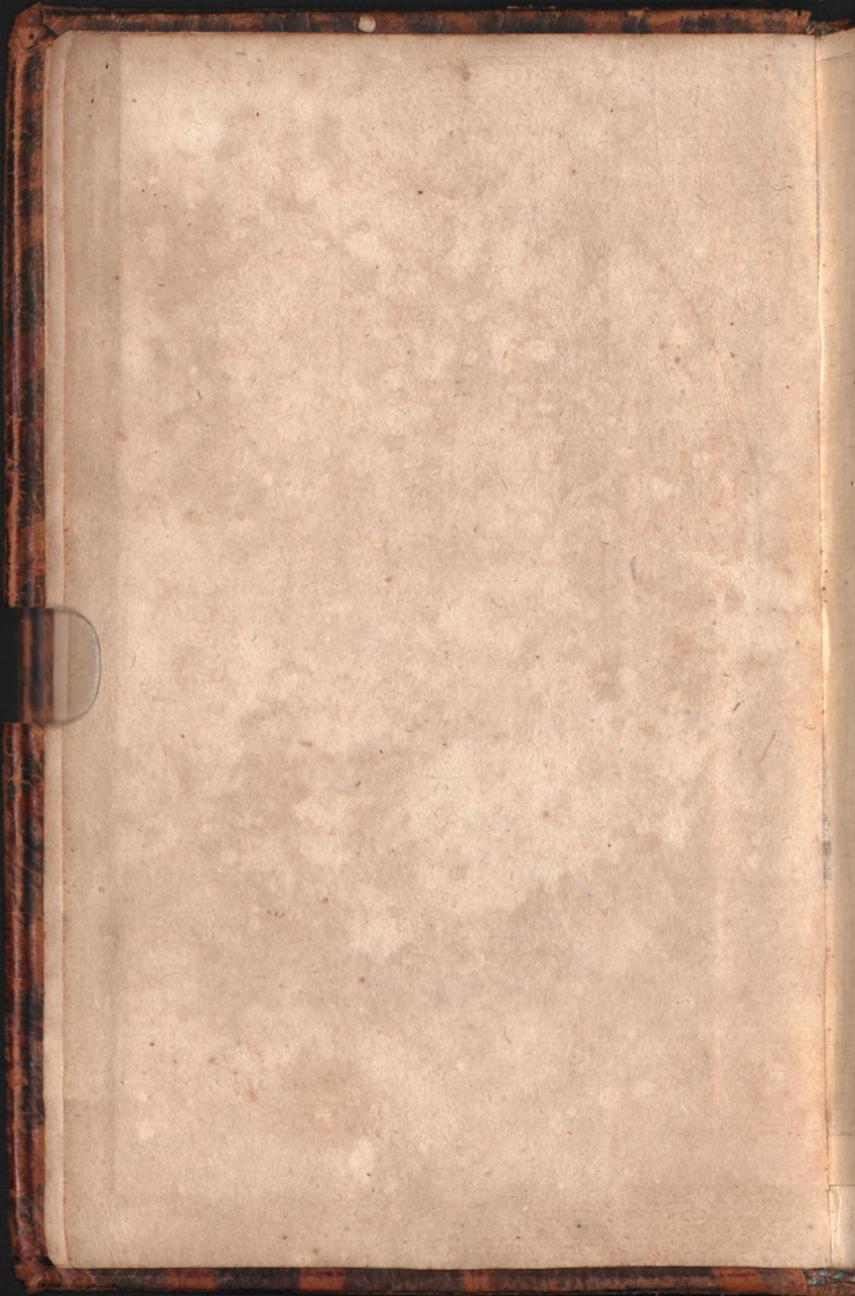
F.m. 3279. 1-4

2264









Stebensacher
Seelen - Kampff /

Der
Aus ihr selbst Aus-
und
In GOTT Ein-
Pilgrimirenden
Seelen.

Auffgesetzt von Her:
AUGUSTIN FUHRMAN,
Anno 1629.

Und nun zum andern mahl zum Druck befördert
Durch
Henricum Wilmsonium, und Consorten,



Zu Franckfurt am Mayn und Amsterdam
Im 1678, Jahr,

Seiten-
Zählung

Die
Seite ist
mit
1000
gekennzeichnet

Seiten

AUGUSTIN FUHRMAN
Amd 1820

Das Buch ist
aus dem
Besitz von
Herrn Wilhelm
Fuhrman, und
gehört
dem
Herrn
Fuhrman



Seiten-
Zählung

(3.)

Seelen-Kampff.

O JESU!

Darinnen du gelitten hast / und versuchet
bist / hilff denen / die versuchet
werden / Hebr. 2.
vers. ult.

Die arme Seele hatte eines-mahls
grosse Bekummernus in ihrem Her-
zen / Psal. 94 : 19. Sie winselte wie
ein Kranich und Schwalbe / und gir-
rete wie ein Taublein / Esai. 38 : 14. also / das sie
sich auch nicht wolte trösten lassen / Psal. 77 : 37
sondern seufzete nur ohn unterlaß / 1 Theß. 5 : 17.
in ihrem Inwendigen / Psal. 103 : 1.

O Jesu / Jesu / Jesu.

Als sie in solchem seuffzen war / sprach der
liebe Jesus in ihr zu ihr: Was schreyest du also?
O du mein armes Seelelein? Exod. 14 : 15.
Was girrest du also / o du mein armes Taublein?
Cant. 2 : 12. Was seuffzest du / O du mein liebstes
Liebelein? Psal. 12 : 6. Aber die arme Seele hör-
rete den Herren nicht / für Seuffzen und für
Angst / Exod. 6 : 9. sondern schreye viel mehr:

O Jesu hilff / hilff / O Jesu hilff!

Ach fürchte dich nicht du arme / sprach der liebe
Jesus / dan ich habe dich erlöset / du bist mein /
ich habe dich bey deinem Nahmen geruffen / du
bist mein. Dan so du durchs Wasser gehest / wil
ich bey dir seyn / das dich die Ströme nicht sollen
erseuffen; und so du ins Feuer gehest / soltu nicht
bren

A 2

4 Siebenfacher Seelen-Kampff/
brennen / und die Flamme sol dich nicht anzün-
den / dan ich bin der Herr dein Gott / der heil-
ge in Israel / dein Heiland. Esai. 43. Die arme
Seele konte noch nicht viel hören / dan die Angst
ihres Hergens war groß / Psal. 25. 17. darum
seufzete sie nur immer:

O Jesu / O Jesu / O Jesu hilf / O hilf!
O Jesu / hilf genädiglich.

Denn Angst ist nahe / hier ist kein Helfer / Ps.
22: 12.

O Jesu / hilf genädiglich.

Wie sol ich dir dan helfen? sprach der liebe
Jesús.

Seele. O hilf überwinden / überwinden /
O daß ich überwinden mag / das hilf. O Jesu
hilffs genädiglich!

Jesús. Was sol ich dir den helfen überwin-
den?

Seele. Ach / Herre Jesu / wie stellestu dich
so fremde als ein Gast? Jer. 14: 8. tuhstu doch /
als sehestu mich nicht / Psal. 94: 7. als wiffest du
nicht / wie es mir gehe / Tren. 5: 1. Ach Herr /
warum trittestu so ferne von mir? Psal. 10: 1.
Siehestu nicht / welch einen grossen Kampff des
Leidens ich erdulden sol? Heb. 10: 32. O Jesu
hilff / O Jesu / hilf genädiglich!

Jesús. Meine Hülffe kan keine andere Hülffe
seyn / als eine genädige Hülffe / und ich kan an-
derst nicht helfen / als genädiglich. Darum O
Elende! ob jezund alle Wetter über dich gehen /
und O du trostlos! ob ich dich einen kleinen Au-
gen

Die I. Lucta.

5

genblich verlassen / wil ich dich doch mit grosser
Barmhertzigkeit samlen. Ob ich mein Ange-
sicht im Augenblick des Zorns (über die Gott-
losen) auch ein wenig für dir verborgen / will ich
mich doch mit ewiger Gnade dein erbarmen /
spricht der Herr dein Erlöser. Fürchte dich nicht/
du solst nicht zu schanden werden / werde nicht
blöde / dan du solst nicht zu spotte werden : dan
es sollen wol Berge hinfallen / und Hügel hin-
weichen / aber meine Gnade sol nicht von dir
weichen : und der Bund meines Friedens soll
nicht hinfallen / spricht der Herr dein Erbarmer.
Eesai. 54: 8, 10.

Aber doch/ weil du Gott lieb bist/ mustu ohne
Anfechtung nicht bleiben/ auff daß du bewähret
werdest / Tob. 12: 13. Darum bedencke / daß
da selig der Man ist / der die Anfechtung erdul-
det / dan nach dem er bewähret ist / wird er die
Krone des Lebens empfangen / welche Gott ver-
heissen hat denen / die ihn lieben / Jac. 1: 12. ¶

Siehe/diese Krone ist dir beygelegt. Willstu
Sie nun haben/ so mustu darum kämpffen/dan
niemand wird gekrönet / er kämpffe dan recht /
2 Tim. 2: 5.

So sey nun getreu bis in den Tod / so wil
Ich dir die Krone des Lebens geben / Apoc. 2: 10.

Seele. O so hilf / O hilf / Jesu hilf / O
hilff genädiglich! Amen.

Die I. Lucta.

Innerliches Ringen/ der Seelen und des
Fleisches.

A 3

Als

6 Siebenfacher Seelen-Kampff /

Dies die arme Seele noch im Gespräch mit ihrem lieben Jesu wahr/sing das Fleisch an hefftig zu streiten wider den Geist.

Fleisch. 1. Sprach es: Hastest du noch feste an deiner Frömmigkeit? Lieber gedencke / wo ist irgend ein Unschuldiger umkommen? oder wo seynd je die Gerechten vertilget? Job. 4: 7. ist das deine Gottesfurcht / dein Trost / deine Hoffnung / und deine Frömmigkeit? Job. 4: 6. hältst du noch fest an deiner Frommheit? Job. 2: 9. du gehörest wol Gott nicht an.

Sie ward die arme Seele gang in Staub ge-
leget / Psal. 119: 25. doch kahn Sie wieder zu sich selbst / wiederholete ihr Seufzen und sprach: **D** Jesu / hilff genädiglich / daß ich mich / durch dich / überwinden möge.

Der liebe Jesus konte die arme Seele nicht lassen / er sprach Trost zu ihr / in ihr: **Du arme Seele / sprach er / war ich nicht der Allerheiligste Dan. 9: 24. war ich nicht der Allerunschuldigste? Joh. 8: 46. war ich nicht der Allergerechteste? Esai. 53: 11. Wer ist aber je betrübter gewesen als ich? D / dencke meiner betrübten Seelen / da ich sprach; meine Seele ist betrübt bis in den Todt / Matth. 26: 38. Wer hat mehr gelitten / wer ist schändlicher umkommen dan ich? daß ich auch schrie / mein Gott / mein Gott / warum hast du mich verlassen? Psal. 22: 1. **D** Seele! schau an mich / und stercke dich.**

Seele. Ach Herr / hilff mir zwingen Fleisch und Blut / **D** Jesu hilff / daß ich in allem weit über-

Die I. Luca.

überwinde im deinem willen / der du mich geliebet / und alles im meinem willen überwinden hast. Rom. 8 : 37.

2. **Fleisch.** Das Fleisch tritt weiter und sprach: Siehe/was du tust? du meinst du seyst ein guter Christ / dein Glaube und deine Religion sey recht. Warum geht es dir dan so übel / und wo bleiben dir alle Verheissungen Gottes? Siehe andere an / sie tuhn 1. was sie nur gebeneden. 2. Sie sind nicht im Unglück wie die andern. 3. Sie werden nicht geplagt wie du. 4. sondern es gehet ihnen wohl. 5. Sind in keiner Gefahr des Todes / und stehen fest wie ein Pallast. Darum muß ja ihr Glaube köstlich Ding seyn / ihre Reformation muß wohl getahnt seyn / und ihre Religion, die sie reden / muß vom Himmel herab geredet seyn. Psal. 73.

Hie kam der liebe Jesus der armen Seelen zu hülffe / und sprach: Seele liebe Seele / hie ist Glaube / hie ist Gedult der Heiligen. Apoc. 13 : 10. Ach / mein Herz Jesu / sprach die arme Seele; die Gedult Hiobs hab ich gehört / und dein Ende mein Herz / habe ich gesehen / Jac. 5 : 11. Ach mein Herz / du geduldiges Schäflein / diese deine Gedult / ach Gedult ist mir noht; Ach mein Herz Jesu / verleih mir in dir Gedult / wider mein ungeduldiges Fleisch / daß ich solches durch dich überwinde / Luc. 21 : 19. mit Gedult alles gerne auf mich nehme / 2 Cor. 1. und in Gedult in dir verharre. Heb. 10 : 36.

3. **Fleisch.** Das Fleisch trittte noch weiter

8 Siebenfacher Seelen-Kampff /

wider die arme Seele / und wolte sie abreißen von
allem was ihres lieben Jesu ist / Phil. 1: 21.
und anbinden an alles / was ihres lieben Jesu
nicht wahr. Es trieb die arme Seele / daß sie
solte abtreten von dem schmalen Creuz-
stege / und antreten auff die breite Welt-
bahn Mach. 7: 13.
Schau sprach es / du erlödest meine Glieder / und
heiffest mich einen alten Adam / einen eufern
Menschen und Sünder; und siehe / du sündigest
mehr dan ich / dan dardurch / daß du mich also
ereugigest und tödest / wirstu ein Mörder an
mtr / und an dir / mich tödestu durch solch stren-
ges Leben zeitlich / und hierum mordestu mich
und dich ewiglich.

Seele. Die Seele sprach / ach mein Herr Je-
su / hilf mtr genädiglich / und reiß mich ab von
allem dem das nicht deine ist. Nach dem Fleische
wandeln / ist nicht dein / Rom. 8: 1. davon reiß
mich ab; aber das Fleisch creuzigen / samt den
Lüsten und Begierden / das gehöret denen zu / die
dich angehören / Gal. 5: 24. Da zerret mich / daß
ich nicht aufhöre mich zu creuzigen / bis ich sagen
kan / ich bin mit Christo gekreuziget. Gal. 2: 19.

4. Fleisch. Das Fleisch verharrete im
Streit / und sprach: Schaue an andere Leute /
wie seyn sie in so grossen Ehren / du aber must ein
Narz seyn / von allen Menschen verachtet und
verspottet. Lauff mit der Welt / so kanstu tuhn
was dich lustet / und hast noch groß Ansehen
dazzu.

Seele. O Herr Jesu / (seuffzete die Seele)
Ehre /

Ehre/ und Ansehen vor der Welt / gehört den
Phariseischen Heuchlern / und heuchlerischen
Pharisern zu / die haben lieber die Ehre bey der
Welt als die Ehre bey Gott. Joh. 12: 43. D
reiß ab O mein Herz Jesu! reiß mich ab von al
ler weltlichen Ehre/ dan sie ist nicht dein / der du
warest der allerverachtte und unwehreteste; ja so
veracht / daß man das Angesicht vor dir verberg
Elai. 53: 3. darum reiß mich auch hin / zu allem
Welt-Spot / Schmach und Verachtung / daß
mir O deine Schmach/O Jesu/höher Ehre seyn/
als alle Schätze Egypti/Hebr. 11:26. Ach mein
Herz Jesu / reiß ab / reiß ab alles was mich hin
dert/wil mit dir gerne veracht/ verlacht/verspot
tet / und verhöhnet seyn / nur daß du durch mei
ne Schmach/Spot / und Unehre geehret wer
dest / und ich mit dir / und von dir / mit Ehren
und Schmuck gekrönet werden möge Amen.
Hebr. 2:7. Psal. 8: 5.

5. Fleisch. Ach Seele / Seele / sprach das
Fleisch/ bedencke dich/nicht allein Ehre/sondern
auch Gutt und Reichthum kanstu erlangen /
und doch wol dabey selig werden/ so du nach mei
nem Rath tust.

Seele. O Herz Jesu/reiß mich abvon allem
zeitlichen Reichthum / dan es ist nicht von de
me das deine ist; dein ist die wahre Armuth; dan
ob du wol reich bist / warestu doch arm um mei
nent willen / auff daß ich durch deine Armuth
reich würde / 2 Cor. 8: 9. Ach fahre hin aller
Reichthum/ich weiß keinen Reichthum / als die
Armuth

10 Siebenfacher Seelen-Kampff,

Armuth Christi / gegen welcher ich allen Reich-
thum für Dree / und für Nichts achte / Phil.
3: 8. Und sage: *Omnis copia, quæ non est Deus
meus, egestas mihi est.*

6. Fleisch. Das Fleisch fiel die arme See-
le noch eines an: O Zohrheit / sprach es / über
Zohrheit / daß du mich und dich in solch Elend
stößest! Siehe / verachtestu diese Welt / und die
Ehre auff dieser Welt / so hastu auch keinen ein-
gigen Freund auff dieser Welt; must ein Keger
seyn / ein Keger heißen / ein Keger sterben; scho-
ne doch dein selbst / das wiederfahre dir nur nicht.
Bistu alhier in Ehren und Reichthum / so wir-
stu aller grosser Herrn / und der ganzen Welt
Freundschaft haben / und kanst alle Tage in
Ruhe und Frieden / herrlich / und in Freuden
leben / und deinen Beruf / nach alle deinem Wil-
len verrichten / alle Leute werden tuhn was du
wilst / und von aller Welt wirstu gelobet und ge-
rühmet werden.

Seele. Hebe dich weg von mir Sathan /
dan du bist mir ärgerlich / du meinest nicht was
Göttlich / sondern was Menschlich ist / Matth.
16: 33. Was hilfst Ehre für der Welt / und
Schmach und Spot für Gott haben? was hilfst
in der Welt Reichthum haben / und Schaden
leiden an der Seele? Matth. 16: 26. ja nicht ein
Tröpflein Wasser haben / damit die Zunge ge-
fühlet werde / Luc. 16: 24. Ach Her! reiß mich
hievon abe / und reiß mich in deine Armuth / daß
ich hier gerne nicht begehre ein Reumlein zu ha-
ben!

ben / dahin ich mein Haupt legen möge / Matth.
8: 20. nur daß ich mit dir möge haben Freude
die Fülle zu deiner Rechten / Psal. 16: 11.

Was hilfft auch groß Ansehen in der Welt /
und hernach allem Fleisch ewiglich ein Greuel
seyn? Esai. 66: 24. Ach Herr reiß mich hievon
ab / und laß mich nur seyn ein Faß dir zu Eh-
ren / Rom. 8: 21. Was hilfft auch der Welt
Freundschaft? ist doch der Welt Freundschaft
eine Feindschaft bey Gott: und die dieser Welt
Freunde seyn / können GÖtze nicht gefallen /
Jac. 4: 4. Ey so reiß mich ab O Jesu / von aller
Welt Freundschaft / und sey du mir nur nicht
schrecklich / meine Zuversicht in der Noth / Jer.
17: 17. und in meinem Veruff sey du mir alles
in mir / und durch mich / Amen.

Jesus. Nach diesem Kampff sprach der He-
be Jesus zu der kämpffenden Seele: weil du ü-
berwindest dein Fleisch / als den Baum des To-
des / und die Lust zu essen von seiner Lust / als
der verbottenen Frucht: darfür wil ich dir zu es-
sen geben von dem Holz des Lebens / das im Pa-
radieß Gottes ist / Apoc. 2: 7. O du meine He-
be Seele / kämpffe nur den guten Kampff des
Glaubens.

Seele. Die Seele sprach: O Herr JESU /
kämpffe du in mir / so kämpffe ich in dir. Amen.

Die II. Lucta.

**Innerliches Ringen der Seelen mit ewi-
gerlicher Trübsahl.**

O Je arme Seele ward einßmals wiederum
sehr

12 Siebenfacher Seelen-Kampff/

sehr betrübet: ach! ihr alle/sprach sie/die ihr vor
über gehet / schauet und sehet / ob irgend ein
Schmerz sey wie mein Schmerz/ der mich trost-
fen hat. Der Herr hat mich vol Jammers ge-
macht / am Tage seines grimmigen Zorns / der
Herr hat seine Hand gewendet / und handelt gar
anders mit mir/ Thren. 1: 12. In solcher Angst
ängstete sie noch mehr die Anfechtung der leiblich-
en Trübsaalen.

Trübsal. Ach alzumahr redestu (sprach die
Anfechtung) dan siehe / so Gott den Kindern /
die ihre leibliche Eltern ehren/ verheissen/ daß es
ihnen sol wol gehen: dir aber es so übel gehet/daß
dich ein Unglück über das ander plaget mit
Hauffen / Job. 10: 17. So mustu je nicht Got-
tes Kind seyn. Bistu nun nicht Gottes Kind /
O weh/O weh! so dencke / welchen Zorn Gottes
du noch zeitlich und ewiglich zu gewarten hast.

Seele. Ach nein (sprach die arme Seele) mei-
ne Trübsal ist nicht Gottes Zorn: sondern Got-
tes Liebe Zeichen. Dan O wol/O wol dein / den
du Herr züchtigest / Psal. 94: 12.

Trübsal. Die Trübsal sprach: Ja ein an-
ders ist Züchtigung / und ein anders der Zorn
Gottes. Seinen Kindern ist Gott ein treuer
Gott / und leget ihnen nicht mehr auff als sie
tragen können / 1 Cor. 10: 13. Du aber / be-
dencke nur deine Trübsal. Wan man deinen
Jammer wäge / und dein Leiden zusammen in
eine Wage legete / so würde es schwärer seyn /
dan Sand am Meer / Job. 6: 1, 2.

Seele.

Seele. Ach mein Gott/welchen du lieb hast/
den züchtigest du / Apoc. 3: 19. Mich züchtigest
du / darum hastu mich lieb. Disß dein Wort
bleibet mir Ewig fest/ich weiß daß du mich nicht
verleßt. Ob meine Trübsalen den Sand am Meer
überwegen/ so haben sie doch deine Barmherzig-
keit nicht überwogen / sondern wie Ich des Lei-
dens Christi viel habe / so werde ich auch reich-
lich mit ihme getröstet werden. 2. Cor. 1: 5.

Trübsal. Du wirst aber geplaget täglich/
und deine Plage ist alle Morgen da/ Psal. 73: 14.
darum ist ja Gottes Zorn über dir: wan hat
Gott die seinen immer und immer geplaget/ als
nur die Gottlosen/ die keinen Friede haben? das
ist je Zorn.

Seele. Ach Gott behüte mich für diesem
der Gottlosen Unfrieden. Davon mein Gott
spricht: die Gottlosen haben keinen Frieden/ Esai.
57: 21. es ist solcher nicht nur leibliche Trübsal.
Ja darum/ daß mich Gott so lieb hat/ züchtiget
er mich mit leiblicher Trübsal/ daß ich nicht mit
der Gottlosen Welt in diesen unfrieden gerahet/
und ewiglich verdammet werde. 1 Cor. 11: 32.
Gott züchtiget einen jeglichen Sohn / den er
auff nimt/ Hebr. 12: 6. Aber der Herr verstößet
nicht ewiglich / sondern er betrübet wohl / und
er erbarmet sich auch wieder nach seiner grossen
Güte / dan er nicht die Menschen von Herzen
plaget und betrübet/ Thren. 3: 32. Ist nun mei-
ne Plage alle Morgen da / so ist die Güte des
Herrn auch alle Morgen neu über uns. Thren.
3: 23.

Ms

14. Siebenfacher Seelen-Kampff/

Als aber die Trübsal hefftiger rang/ward die Arme Seele fast müde/ sie schrie/ sie seufzete: Ach mein Herr Jesu! was du ist mit diesen Trübsalen an mir tuhst/ das weis ich nicht/ ich werde es aber hernach wohl erfahren. Joh. 13: 7. Darum wil ich schweigen/ und meinen Mund nicht auff tuhn/ du wirst es wol machen/ Psal. 39: 10. Ach Herr Jesu! meine Augen sehen sich nach deinem Wort/ und sagen: Wann tröstest du mich? Psal. 119: 82.

Jesus. Ach Seele/ sprach der liebe Jesus/ weistu nicht was ich tuhe? Ich tuhe an dir die grosse Barmherzigkeit/ daß ich dich durch die Heimsuchung von dir/ zu mir ziehe. Dencke/ durch keinen andern Weg kanstu zu Gott kommen/ als Gott ist zu dir kommen. Gott ist zu dir kommen durch keinen andern Weg als durchs Creuz/ darum kanstu auch keinen andern Weg zu GOTT kommen/ als durchs Creuz.

Durchs Creuz kahn ich zu dir/

Durchs Creuz komstu zu mir.

Wilstu nun mein Jünger seyn/so nim auch das eussere Creuz auf dich. Matth. 16: 24.

Seele. Ja/ mein Herr Jesu/ meinem innern Menschen ist dein Joch zwar süsse/ und eine leichte Last: aber meinem eussern Menschen schetnet es je eine schwere Last/ und Bürde zu seyn. Ach Herr/ der Geist ist willig/ aber das Fleisch ist schwach.

Jesus. O du Kleingläubige/ warum bistu
so

so furchtsam? Weistu nicht *mutationes dexterae* Jehova? Psal. 77: 11. daß die rechte Hand des Herren alles ändern kan? Wer halff Israel von Pharao? Exod. 14: 30. Dem Daniel von den Löwen? Dan. 6: 22. Elisa / mitten unter den Feinden? 2 Reg. 6: 16. Den 3. Männern im Feuer-Ofen? Dan. 3: 62.

O mutationes dexterae Jehova!

Die Trübsal in der Seelen sprach: Ja / du bist nicht Israel / nicht Elisa / nicht Abednego, Sadrach, Mesach.

Christus. O Seele dencke / so hastu doch eben dieselbigen Verheissungen; Was ich in meinem Worte einem sage / das sage ich allen / Marc. 13: 37. Ich habe dir verheissen / ich wil dich nicht verlassen noch versäumen / Jos. 1: 5. Darum sey gewis / ich sehe dich / Exod. 3: 7. ich weiß deine Trübsal wohl / Apoc. 3: 7. ich dencke an dich alle Augenblick / Mal. 3: 16. ich habe deine Thränen zuvergießen / schon abgezehlet / und zehle sie noch / Psal. 56: 9. Kaufft man nicht 5. Sperlinge um 2. Pfenninge? noch ist vor Gott derselbigen nicht einer vergessen. Auch seynd die Haare auf deinem Haupte alle gezehlet. Ach du bist ja besser dan viel Sperlinge / Luc. 12: 6. Ich habe derer schon zuvor gedacht / gewußt und gemessen / Syr. 1: 8. wie viel du um meines Nahmens willen leyden sollst / Actor. 9: 16. Ich wil dich nicht verlassen / noch versäumen / Hebr. 13: 5. Himmel und Erden vergehen / aber diß mein Wort ver-
gehet nicht, Luc. 21.

Sees

15 Siebenfacher Seelen-Kampff /

Seele. Ach liebster Her Jesu / mein eusse-
rer Mensch spricht allezeit: meinstu daß es wahr
sey? Dencke nur / Gott sol ein barmherziger
GOTT seyn / ja die Barmherzigkeit selbst. Ist
er nun die Barmherzigkeit / wie könnte er es dan
über sein barmherziges Netze bringen / daß er dir
so viel Trübsal zu sendete? Darum muß enwe-
der GOTT nicht so barmherzig seyn / oder obiger
Trost muß falsch seyn / oder ja dich nicht ange-
hen. O mein HERR / welche eine schwere An-
fechtung ist das! Sie ist als ein Feuer in mei-
nen Bebeinen. Thren. 1: 13.

Christus. Liebe Seele / mit etnem wil ich
dir auff alles antworten / und sage: Alles dein
Creuz kommt aus lauter meiner Barmherzige-
keit. Je grösser dein Creuz ist / je grösser ist mei-
ne Barmherzigkeit an dir / 1. Dencke nur / was
war mein Creuz und Leyden / da dein Creuz ent-
gegen zu rechnen nicht als ein Tröpflein Was-
sers gegen dem grossen Meer / noch als ein Korn-
lein / gegen dem Sand am Meere / Syr. 18: 8.
Wahr es nicht mein / und meines Vaters
Barmherzigkeit? Du soltest in ewige Hölle-
pein gestürzet werden / aber mein Herz war an-
ders sinnes gegen dir / daß ich dir nicht tuhn wol-
te nach meinem grimmigen Zorne / meine
Barmherzigkeit war zu groß / Hof. 11: 8, 9.
Ja so brünstig / daß / was du leiden soltest / ich
selber leiden tähte. Nie mustu je bekennen / daß
Creuz und Leyden Barmherzigkeit ist.

2. Dencke ferner / worzu komstu durch Creuz
und

und Leyden? Du weißt ja / daß / welche Gott zuvor versehen hat / die hat Er auch verordnet / daß sie gleich seyn sollen dem Ebenbilde seines Sohnes / Rom. 8: 29. Ist nun das nicht Barmherzigkeit / daß ich durchs Creuz dich meinem Bilde ähnlich mache?

3. Dencke ferner / ist das Creuz nicht Barmherzigkeit? Wie soltestu deinen Glauben / Hoffnung / Gedult / an mir beweisen / ohne Creuz? Wie würdestu zu mir seuffzen und beten ohne Creuz? Siehe / wie sollte ich dir helfen / wan du ohne Creuz werest / und also meine Hülffe nicht bedürfftest? Wie sollte ich dir die Thränen abwischen / wan du ohne Creuz keine vergößest? Wie sollte ich dich erfreuen / wan du keine Trübsal hettest? Sol ich dir helfen / so mustu im Creuz seyn / sol ich dich trösten / so mustu betrübt seyn / sol ich dir Thränen abwischen / mustu sie zuvor vergessen / sol ich dich erfreuen / mustu zuvor Trübsal haben. Darum ist es meine lautere Barmherzigkeit / daß du habest viel Creuz / auff daß du auch viel meines göttlichen Trostes empfahest / 2 Cor. 1:7. Daß du habest viel Leydens / auff daß du auch viel meiner göttlichen Hülffe empfahest / Esi. 41: 10. Daß du viel Thränen vergießest / auff daß ich dir derer auch viel möge abwischen / Apoc. 7: 17. Daß du habest viel Angst / Betrübniß und Traurigkeit / auff daß ich dir solche auch in viel / ja in unaussprechliche Freude verkehre / Joh. 16: 20.

4. Ja daß das größte Creuz die größte Barmherzig

B

herzig

herzigkeit sey / so siehe nur an die Belohnung. Wo ist der geplagte Moses? Wo ist der versuchte Abraham? Wo ist der verfolgte Elias? Wo sind die gemarterte Propheten? Wo sind die getödteten Apostel? Wo sind alle Kreuzträger / die in dieser Welt Spot und Geißel gelitten / darzu Bande und Gefängniß / die gesteiniget / zerhaect / zerstoehen / durchs Schwert getödtet worden: die umher sind gangen in Mangel / mit Trübsal / mit Ungemach / in Elend / in der Wüsten / auff den Bergen / in Klüfften und Löchern der Erden? Hebr. 11. Ach / wie ist dieser Zeit Leiden nicht wehret der Herrlichkeit / die an ihnen offenbahret ist / und offenbahr werden wird / Rom. 8. ist diß nicht alles Barmherzigkeit Gottes?

Ja wo bin ich / dein gekreuzigter Christus? ob ich gleich gekreuziget in der Schwachheit / lebe ich nicht ist in der Krafft Gottes? 2 Cor. 13.

5. Ja dencke was für Barmherzigkeit Gottes das ist / das er durch Kreuz auch alles wegnimt / was dich an ist gemeldten allem / und seiner Barmherzigkeit hindern möchte. Dieses erkantten die frommen Herzen / 2 Maccab. 6: 13. Das ist eine große Gnade / daß Gott den Sündern steuret / daß sie nicht fortfahren / und ist bald hinter ihnen her mit der Straffe: Dan unser Herre Gott siehet uns nicht so lange zu / als den andern Heyden / die er lesset hingehen / bis sie ihr Maas der Sünden erfüllet haben / daß er sie darnach straffe; sondern wehret uns / daß wir

es nicht zu viel machen/ und er zu legt sich nicht an uns rächen müsse: derhalben hat er seine Barmherzigkeit noch nie von uns genommen.

Seele. Die Seele sprach: Ach mein Herr Jesu/ wie kan ich dir verdancken alle Barmherzigkeit die du an mir tuhst? Plal. 116: 12. Ach/ was solte ich machen / wan ich nicht von dir / O Herr / durch diese väterliche Heimsuchung / von mir / zu dir gezogen würde / Joh. 12: 32? O mein Herr Jesu / mein eyteles Fleisch kan es nicht erkennen / wie du es so gut mit mir meinst / daß du ledest Trübsal über mich kommen. Es meinet / du plagest mich also wegen meiner Sünden / und mir ist allenthalben bange. Aber dein Geiße in meinem inwendigen neuen Menschen saget mir / daß es aus deiner Liebe gegen mir geschehe.

Ach/ ach/ ihr Creutz-Träger Jesu! um Christi willen haben wir das Creutz auff uns genommen: um Christi willen / last uns das Creutz auch tragen. Er wird uns helfen tragen / der unser Fürgänger ist / ja wenn es uns wil zu schwer werden / wil er es gar von uns auff sich nehmen. Aber

O Gott / siehe auch an deinen Daniel ist in der Löwen Gruben. Ach / halte den Löwen den Rachen zu / daß sie ihn nicht beschädigen.

O Gott / du siehest ja wie es den deinen gehet im feurigen Ofen! O wan / O wan / wiltu uns daraus erretten?

O Gott / siehe an deinen Elisam / mitten / ja mitten unter den Feinden; ach wie lange wilt

20 Siebenfacher Seelen-Kampff.

Du unser so gar vergessen? Wie lange verbirgestu dein Antlitz vor mir? Wie lange sol ich sorgen in meiner Seelen / und mich ängsten in meinem Herzen täglich? Wie lange soll sich unser Feind über uns erheben? Psal. 13. Ey nun mein Gott du weißt das Seyden / du weißt die Hülffe / du wirst ja auch wissen die Stunde zu helfen! Joh. 2: 5.

O mein Herr Jesu / seyde du in mir / so seyde ich in dir.

Jesus. O Seele streit / und überwinde / so sol dir kein Seyd geschehen von dem andern Ende / Apoc. 2: 11.

Die III. Lucta.

Kampff der Seelen / wider die Sünde.

Ue die arme Seele also ihr Danck-gebet und Seufzerlein / in dem verborgenen Kämmerlein Math. 6: 9. ihres inwendigen Grundes / zu ihrem lieben Jesu täht / hörete sie in ihr einen andern Feind daher rauschen / nehmlich ihre Sünde / die sprach:

Sünde. Was betest du? Schweige / dan Gott erhöret die Sünder nicht. Joh. 9: 31. Dencke nur wer bistu? bistu nicht ein Sünder / so weiß ich nicht was ein Sünder heist.

Seele. Die arme Seele schlug in sich und dachte / Luc. 15: 17. wer bin ich? Ach ich habe gesündigt in Himmel / und vor meinem Gott / und bin nicht wehr das ich sein Kind heisse. Aber ach Herr Jesu / warum bistu in die Welt kommen?

Kommen? ja / die armen Sünder zur Buße zu ruffen / Matth. 9: 13.

Sünde. Ja / aber deiner Sünden sind zu viel.

Seele. Ja mehr denn Haar auff meinem Haupte / Psal. 40: 13. ja mehr dan des Sandes am Meer geb / Manaf. vi. 9.

Sünde. Deine Sünde ist zu groß.

Seele. Ja so groß / sie gehet D weh! D weh! über mein Haupt / und ist mir wie eine schwere Last zuschwehr worden / Psal. 38: 5. D weh daß ich so gesündigt habe! Thren. 5.

Sünde. Deine Sünden seynd grösser / als daß sie können vergeben werden / Gen. 4: 13.

Seele. Ach mein / wo die Sünde mächtig worden ist / da ist die Barmherzigkeit und Gnade noch mächtiger worden / Rom. 5: 21. Diese ruffet mich in Christo zur Buße.

Sünde. Ja / recht Buße / dencke nur / wir sind ja deine Sünden / du hast uns ja begangen / wir weichen von dir nicht einen Augenblick / wir folgen dir nach / für das jüngste Gerichte Gottes / Apoc. 20: 13.

Seele. O Herz / ich habe gesündigt / aber ach Herz Jesu / siehe mich an / wie du hast angesehen das verirrete Schäflein in der Wüsten / Luc. 15: 5. Mit den Augen / damit du angesehen hast den armen Sünder der da seufftete: Gott sey mir armen Sünder genädig / Luc. 18: 13. und den verlorrenen Sohn / der wieder zu dir kam / Luc. 15: 20. O laß dich auch meiner!

22 Siebenfacher Seelen-Kampff/

wie seiner jammern! O falle mir auch mit den Armen/ die da seynd liebe und Barmherzigkeit/ Cant. 8: 3. um meinen Hals. Ja Herr Jesu/ hastu sie doch am Creuze schon nach mir darunt ausgebreitet/ daß du deine Lincke legest unter mein Haupt/und deine Rechte unter mein Herge. Blicke mich an O mein Herr Jesu/ mit dem Gnaden Blicklein/ damit du ansahest Petrum im Richthaus/Luc. 22: 61. und Mariam Magdalenam.

Sünde. Was thustu doch nur/ du bist ja der allergröste Sünder in der Welt.

Seele. Ja/ wer bin ich? in Wahrheit der allergröste Sünder in der Welt. Aber weil du bist O Gott/ ein Gott der Gerechten/ hastu die Buße nicht gesetzt den Gerechten/ welche nicht wider dich gesündigt haben: Ich aber habe gesündigt/ und meiner Sünde ist mehr/ denn des Sandes am Meer/ und habe keine Ruhe/ darum daß ich deinen Zorn erwecket habe/ und groß übel für dir getahn. Ach/ unträglich ist wol dein Zorn/ den du dreuest den Sündern/ aber die Barmherzigkeit die du verheiffest/ ist unmaßlich und unmaßforschlich: dan du bist der Herr der Allergütigkeit/ über dem ganzen Erdboden/ von großer Gedult und sehr genädig/ und straffest die Leute nicht gerne/ und hast nach deiner Güte verheiffen Buße zur vergebung der Sünden. Darum beuge ich die Knie meines Hergens/ und bitte dich/ Herr/ um Gnade: Ach Herr ich habe gesündigt/ ja ich habe gesündigt/ und erkenne meine Miße.

Wissetaht / ich bitte und siehe: Vergib mir / O
 HERR / vergib mir / laß mich nicht in meinen
 Sünden verderben / und laß die Straffe nicht ewig
 wüthlich auff mir bleiben / sondern wollest mir un-
 würdigen helfen / nach deiner grossen Barm-
 herzigkett. Ach / Tribularer , nisi scirem Miseri-
 cordias tuas Domine, veruntamen tu dixisti: No-
 lo mortem peccatoris, sed ut convertatur & vi-
 vat. Qui Cananaeam & Publicanum vocasti ad
 poenitentiam, & Petrum lachrymantem suscepi-
 sti, misericors Domine.

Sünde. Ach / es ist doch umsonst mit dir /
 Gott hat dich wol offte zur Busse geruffen / aber
 ach dencke / wie gang hastu dein Herz gegen seiner
 Busß-stimme verstocket / und sie niemals ge-
 höret / Plal. 97: 8. Ach du gehörest nun leider
 unter die / von welchen die Schrift saget: Es
 ist unmöglich / daß die / so wieder abfallen / und
 ihnen den Sohne Gottes selbst creuzigen / und
 für Spot halten / solten zur Busse erneh-
 ret werden / Hebr. 6: 6. Darum bistu nun ewig
 verdame / ja die ewige Verdammniß ist noch
 viel zu wenig.

Seele. Sie fühlete die arme Seele die Angst
 der Hölle / und einen Blick des Zornes Gottes /
 wuste nicht wo sie hinlauffen solte für Gottes
 Zorn / Plal. 139: 7. Da die arme Seele kein
 Räumlein finden konte / weder im Himmel noch
 Erden / dachte sie in ihr selbst an Wigmund,
 von welchem Taulerus saget: daß er keinen
 Nahn irgend oder wo anders finden können /

B 4 als

24 Siebenfacher Seelen-Kampff /

als noch zu unterst unter dem Lucifer selbst / und
als er sich daselbst auch noch unter des Lucifers
Verdamnuß gelegt / habe er das allerröstlichste
Wort gehöret: Wigmund, steig herauff in den
allerhöchsten Trohn Gottes. Da wante sich die
arme Seele in ihr in ihren liebsten Jesum. Ach/
sprach sie / Jesu / liebster Jesu! bey allen Crea-
turen finde ich nichts / das mir helfen könne /
zu dir aber! O Jesu / darff ich nicht / dan ich bin
der allergrößte Sünder in der Welt / und muß
nur bekennen / daß mir auch die allerergste Ver-
damnuß viel zu wenig. Wie sol ich nun thun?
Ach/Ach! hat sich Wigmund unter Lucifer und
seine Verdamnuß gelegt: so wil ich mich noch
unter Lucifers und Wigmunds Stelle legen.

Sünde. Ja / und darunter wirstu wol e-
wig verdamt bleiben müssen.

Seele. Nein / nein / sondern unter dem Lu-
cifer und seiner allertieffsten Verdamnuß zu un-
terst drunten / werde ich den finden / den ich
sonst noch in diesem meinem Kampff nirgend
finden können / nehmlich meinen lieben Jesum.
Dan ist die Hölle tieff / ist Lucifers Verdamnuß
tieff / so muß noch was unter ihrer Tieffe / tief-
fer darunter seyn / und das ist mein lieber Jesus.
Dan von thime stehet geschrieben / daß er sey tief-
fer den die Hölle / Job. 11: 8: Daran mangelt
dem Lucifer / daß er sich nicht aus seiner tieffen
Verdamnuß / noch tieffer unter die heilige De-
muth legen kan. Ich aber demüthige mich un-
ter die gewaltige Hand Gottes in tieffster De-
muth

mußt / 1 Petr. 5: 6. Erkenne / und bekenne noch
 einmahl / und allemahl und immerdar / dir mei-
 nem Gotte / daß mir auch die allerergste Ver-
 damnuß viel zu wenig, und in dieser Tiefe / sink-
 ke ich immer tieffer in die Tiefe des Reichthums
 der Barmherzigkeit Gottes / in Jesum meinen
 Herren / und hoffe gewiß / du werdest mich auch
 deine Trost-stimme hören lassen / Psal. 51: 10.
 Ach Herr Jesu / ach ! höre ich doch deine Stim-
 me / ach Herr Jesu / schon in mir / wiewol schwach.
 Ach Herr Jesu / sehr schwach höre ich deine
 Stimme / die spricht zu mir wie zu Mose / Exod.
 33: 21. Es ist ein Räumlein bey mir noch für
 dich / O du arme Seele ! Ach Herr / kan ich nun
 im Himmel und Erden kein Räumlein finden /
 auch nicht eines Fußes breit / Aet. 7: 5. so laß
 mich doch in dir finden. Ach ! lieber Jesu / wie
 schwach höre ich dein Stimlein ; Ach Jesu ! du
 bist stark / ich bin elend / hilf du mir / daß ich
 in der ärgsten Verdammuß / in dich und dein
 Räumlein steigen möge. Ach lieber Herr ! laß
 mich nur das allergeringste / ach Herr ! das klein-
 ste / ach nur das letzte Räumlein in deinem
 Raum bey dir finden / Gen. 18: 3. Ach ! laß
 mich nicht in meinen Sünden verzagen !

Jesus. Das liebevolle Herze Jesu konte
 sich nicht lenger enthalten / Genl. 4: 1. es gab
 der armen Seelen ein Blicklein / als spräche er :
 O Seele / ich bin zwar kommen um der Sünder
 willen / 1 Tim. 1: 15. aber / wie zuvor die Sünde
 gesagt / so sage ich auch : deine Sünden sind zu
 groß.

B 5 Seele.

26 Siebenfacher Seelen-Kampff/

Seele. Ach mein Herr Jesu/ du hast ja etne ewige Erlösung erfunden. Hebr. 9: 12.

Jesus. Ja freylich/ aber deiner Sünden seynd gar zu viel/ und gar zu viel.

Seele. Ja/ aber du bist das Lam/ das der gangen Welt Sünde trägt/ Joh. 1: 29. Dencke doch O Herz an deines Creuges 1. Höhe/ 2. Tiefe/ 3. Breite/ 4. Länge. Warum starbestu also zwischen Himmels und Erdens Tiefe/ Höhe/ Länge/ Breite? 1. Die Höhe deines Creuges zeigte mir an die Höhe meiner Sünden/ die ist so hoch/ daß sie bis in Himmel hinauf für Gott reicht/ Jon. 1: 2. aber die Höhe deines Creuges/ und Todes/ ist noch höher/ dan sie reicht nicht allein bis in Himmel/ sondern bis in das Väter Herze Gottes/ und schleust mir den hohen Himmel/ (durch Adams Fall verschlossen) wieder auff.

2. Die Tiefe deines Creuges zeigt mir den steffen Schlamm meiner Sünden/ der mir an die Seele gehet/ daß ich darinnen ersinken sol/ Psal. 69: 1. aber dein Creuz und Todt seynd noch Tieffer/ und gehen bis in die unterste Hölle/ und der das Gefängnuß der Tiefe gefangen führet/ Ephes. 4: 9.

3. Die Breite zeigt mir die Breite meiner Sünden/ und den Zorn Gottes/ der über mir bleiben sollte/ Joh. 3: 36. Aber die Breite deines Todes ist noch breiter/ sie ist nemlich die Gnade des Herrn/ die da währet von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Psal. 103: 17. O der Breite!

4. Die

4. Die Länge zeiget mir die Länge meiner Sünden/ und ewige Verdammniß: aber deines Creuges und Todes Länge ist noch länger. Ewige Seligkeit!

So sage ich nun zum Tode / Teufel / Sünde und Hölle / Job. 11. Mein gekreuzigter Jesus ist höher dan der Himmel / was wilt du thun? Tieffer dan die Hölle / was kanstu wissen? leger dan die Erde / und breiter als das Meer.

Jesus. Ach liebe Seele / sprach der Herr / dein Glaube ist groß / dir geschehe wie du wilt / Matth. 15 : 28. Weil du also überwindest / so wil ich dir zu essen geben von dem verborgenen Manna / und ein gut Zeugniß / und mit dem Zeugniß einen neuen Rahmen / den niemand kennet / als der ihn empfähet / Apoc. 2 : 17. Das Manna bin ich selbst / davon gebe ich dir dieses kräfttge und süße Labfal / daß du in deiner Sünden Angst dieses Göttliche Manna schmeckest und sagen kanst: Jesu / du bist das Lam Gottes / welches der ganzen Welt Sünde träget. Ach Herr / hastu der ganzen Welt Sünde getragen / ey so hastu auch meine getragen: herttestu aber nicht meine Sünde getragen / so herttestu auch der ganzen Welt Sünde nicht getragen / also were dein Dpffer nicht vollendet / und unsere Erlösung nicht vollkommen und volbracht. 1 Joh. 2 : 2. Die Heuchler trösten sich zwar auch hiemit / aber ihr Trost stehet nur in Worten vergebens / du aber schmeckest diesen Trost in der Krafft / 1 Cor. 4 : 20.

Seele.

28 Siebenfacher Seelen-Kampff/

Seele. Die Seele fiel dem Herrn in die Rede; ach liebster Herr Jesu sprach sie / welches Göttlich Manna ist das mir armen Seelen / daß ich gewis bin Rom. 8: 38. du / O du Lam Gottes / habest meine Sünde getragen / mit dir an dein Kreuz / in dein Grab / und in deinem Grabe vergraben gelassen / daß ihrer nimmermehr sol gedacht werden. Wie du drey-mahl in der heiligen Schrift zusagest / unserer Sünden nicht mehr zu gedencken / als 1. Esai. 43: 25. Ich dencke deiner Sünden nicht / 2. Jerem. 31: 34. Ich wil ihnen ihre Missethat vergeben / und ihrer Sünde nicht mehr gedencken. 3. Ezech. 33: 16. Wan der Gottlose sich bekehret / so sol aller seiner Sünden nicht gedacht werden die er getah hat. O heiliges Manna! O süßes Manna! O lebendiges Manna!

Was ist aber nun das Zeugnis / das du den Überwindern giebest?

Jesus. Das Zeugnis (sprach der liebe Jesus) ist meine ewige Erlösung; dan diese zeuget dir / daß du wider die Sünde / und aller Sünden Anfechtung / ja wider mich selbst / zeugen / und sagen kanst: Ist O Jesu deine Erlösung / eine ewige Erlösung / so muß sie an mir nicht aufhören: höre sie an mir auf / so were sie nicht ewig. Ist sie aber ewig / (wie sie ewig ist / und ewig bleibet) es so bistu auch mir von Gott zur Erlösung gemacht / 1 Cor. 1: 30. Bist du nun meine Erlösung / so bin ich erlöset von meinen Sünden.

Seele.

Seele, Ach lieber Herr/ wie erfreuestu mich!
Was ist aber dan der neue Nahme?

Jesus. Ein Blicklein davon wil ich dir
zu erkennen geben. Du weißt / daß ich an mei-
nem Creuz sprach: Vater vergib ihnen / dan sie
wissen nicht was sie thun / Luc. 23 : 34. Sie ste-
het dein neuer Nahme auch darunter/ nach dem
alten Nahmen heistu Sünder/Rom. 5 : 1. Got-
tes Feind/Rom. 5:10. Kind des Zorns/Eph. 2:3.

Aber in dem wörtlein ihnen / stehet dein neu-
er Nahme / das ist / daß du um meiner heiligen
Vorbitt willen/ hast vergebung der Sünden/ bist
Gott versöhnet/ ja sein liebes Kind. Dan so du
Gott versöhnet bist / durch den Todt seines
Sohnes / da du noch Feind warest : vielmehr
wirstu selig durch sein Leben / so du nun ver-
söhnet bist / Rom. 5:10. Ach was das für ein
Nahme ist / weiß Niemand/ als der ihn empfän-
get.

Seele. Ach mein Herr Jesu/wie kan ich dir
genugsam danken/das du am Stam̄ des Creuz-
ges diese heilige Fürbitte für mich getahn!
Nun siehe lieber Herr / wie soltestu nicht mein /
und ich deine seyn! Vergiffest du doch am Creuz
ge dein / und gedencst mein. Soltestu nicht
zum ersten an dich gedacht / und deinen Geist in
des Vaters Hände befohlen haben? aber nein/
deine Liebe war zu groß/ die machte / daß du für
dich zum letzten / für mich aber zum ersten sor-
getest und bätetest. Und du O Gott mein
Vater/ wie sol ich dir doch für danken / daß du
und

um dieser deines lieben Sohnes Vorbitte willen
 so genädig meine Sünde wilff lassen vergeben
 seyn. Ach Väterliches Herz / unmöglich ist es/
 daß du Jesum dein liebes Kind sollest unerhö-
 ret gelassen haben: unmöglich ist es auch / hastu
 ihn erhöret / daß du nicht ihn und mich seiner
 Vorbit soltest gewähren. Nun O Vater / du
 hast dein liebes Kind erhöret / da er am Tage sei-
 nes Fleisches / Gebet und Flehen / mit starkem
 Geschrey und Trähnen geopfert / Hebr. 5: 7.
 Hastu ihn nun erhöret / und er hat für mich ge-
 beten / ey so habe ich vergebung meiner Sünden.
 O Vater so vergieb alle wissende und unwissen-
 de Sünden / um der heiligen Vorbitte deines
 lieben Sohnes willen / Amen.

Hierauf hörte die Arme Seele Freude und
 Wonne in ihr gleichsam sagende: Sey ge-
 trost mein Kind / deine Sünde seynd dir verge-
 ben / Matth. 9: 2. Ach / der Freudigkeit / die die
 Seele hierauf empfand! So bald die Sünde
 wolte anfangen zu kämpffen / sprach die See-
 le: Es ist nichts verdämlisches an denen die in
 Christo Jesu sind / die nicht nach dem Fleische
 wandeln / sondern nach dem Geiße / Rom. 8: 1.

O Jesu / behre du in mir /
 so behre ich in dir / Amen.

Darinnen **G**ott selbst die Seele bes
währet.

Es manchesmahl als die Sünde die arme
Seele unruhig machen wolte / 1 Sam. 16 :
14. so wante sie sich in diese heilige Vorbitte des
Herrn Jesu / Luc. 23 : 34. darinnen sahe sie / als
in einem Spiegel / das liebevolle Herze Jesu /
wie dasselbe ihr Vorsprecher sey / wegen ihrer
Sünden bey Gott / 1 Joh. 2 : 1. und das genädig-
ge Angesichte ihres himlischen Vaters / wie es
das Seuffzen seines lieben Kindes Jesu nicht
unerhöret lassen könne / sondern wan der liebe
Jesus sprach : Vater vergib ; alles musse verge-
ben seyn. Daher ging die Seele in grosser Freu-
digkeit.

Aber wie Gottes Lust / und Freuden-spiel ist
mit den Menschen Kindern / Prov. 8 : 31. wart
er sie aufferwehlet machet im Ofen des Elen-
des / Esai. 48 : 10. also geschach auch dieser ar-
men Seelen. Dan:

Einsmahls verbarg sich der liebe Jesus / sich /
und seines himlischen Vaters Angesicht.

Die arme Seele suchte ihres lieben Vaters
Antlig ; aber sie konte es nicht finden noch sehen /
sie schrie zu ihrem lieben Jesu / aber er antwor-
tete ihr kein Wort / Matth. 15 : 23. Da ent-
stund in ihr ein sehr grosses Gedränge / sie dauch-
te

32 Siebenfacher Seelen-Kampff /

te nichts anders / als ob sie im Abgrund der Höl-
 len wäre. Dan wie einen Augenblick Gott in sei-
 ner Herrlichkeit sehen (so es möglich wäre) wür-
 de vergessend machen aller Welt und Creaturen/
 für Freuden: also/ wan Gott seine Gnade einen
 Augenblick der armen Seelen verdirget / Psal.
 30: 8. so ist es lauter Schrecken und Hölle-
 Angst. Die arme Seele konte nichts thun als
 nur schreyen: Es ist aus / es ist aus mit mir /
 Jer. 31: 15. Ach mein Gott / wie bistu mir ver-
 wandelt in einen Grausamen! Job. 30: 21. wie
 helt sich deine hergliche Warmherzigkeit so har-
 te gegen mir! Esai. 64: & 63: 15. ach! wie schlä-
 get mich des Satans Engel mit Feusten der
 Anfechtungen / 2 Cor. 12: 7. und scheufft alle sei-
 ne Pfeile der Verzweiflungen in mich / Eph. 6:
 16. Ach Herz! ich bin von deinen Augen verstoff-
 fen / Psal. 31: 23. ach! nun muß ich zur Hölle-
 Pforten sincken / nun werde ich nicht mehr sehen
 den Herren / ja den Herrn im Lande der Lebendi-
 gen / Esai. 38: 10, 11. Ach! mein Gott / ich
 bin umringet / und niemand hilfft mir / ich
 suche Hülffe / und finde keine / Syr. 51: 10. Ich
 bin dem Tode nahe/und mein Leben ist schier zur
 Hölle gesuncken / Syr. 51: 8. Nun hier bin ich/
 der Herr machs mit mir wie es ihme wolgefället/
 2 Sam. 15: 25. Über lange Zeit fiel auff die
 arme Seele grosse Furcht und Schrecken / da
 seufftete sie: Ach Gott / ach Gott! wirstu dan
 ewiglich verstoffen? und keine Gnade mehr er-
 zeigen? ist es dan gang und gar aus mit deiner
 Güte!

Güte / und hat die Verheißung ein Ende? hast du dan O Gott vergessen genädig zu seyn / und deine Barmherzigkeit für Zorn verschlossen? Psal. 77: 8, 9, 10. Wan ich gleich schreye und ruffe / so stopffest du die Ohren zu für meinem Gebet / Thren. 3: 8. du hast dich mit einer Wolcken bedeckt / daß kein Gebet hindurch kan / Thren. 3: 44. Nun / hie bin ich / mein Gott / mache mit mir was du wilst / deinen Willen / mein Gott / tuhe ich gerne / Psal. 40: 9. Als sich die arme Seele also in den Willen Gottes ergab / brach Gott sein Herge / Jer. 31: 2. daß Er ihr zwar antwortete / aber in einer unbekanten Weise / mit gang frembden Worten.

Gott. Ey du hast viel schwere grosse Sünden wider mich getahn / darum mustu aus dem Buche des Lebens ausgetilget werden / daß dich mein Zorn auffresse / Exod. 34.

Seele. Die arme Seele sprach: Ach Herr / ach Herr! so du wilst Sünde zurechnen / ach Herr / ach Herr! wer wird bestehen? Psal. 130: 4. Ach! warum verbirgest du dein Antlitz / und heltest mich für deinen Feind? wiltu wider ein stiegend Blat so ernst seyn / und einen durren Halm verfolgen? Job. 13: 24. Aber ich wil meinen Mundt in den Staub stecken / und der Hoffnung erwarten / Thren. 3: 29. Gedencke doch / wie ich so elend und verlassen / mit Gallen und Bittermut geträncket bin / Thren. 3: 19. Nun hter bin ich mein Gott / mache mit mir was du wilst / so bin ich doch dein.

C

Ants

34 Siebenfacher Seelen-Kampff /

Antwort. Die arme Seele hörte in ihr et-
ne Antwort / die sprach : Wie kannst u sagen daß
du meine sehest ?

Seele. Lieber Gott / bistu ein ewiger Va-
ter?

Antwort. Ja.

Seele. Nun ewiger Vater / bistu ewiger
Vater/Elai. 9. so kannst u ja nicht auffhören Va-
ter zu seyn: Hörestu aber auff Vater zu seyn/so
wärestu nicht ewig: Bistu aber ewig/ so mustu
auch ewig Vater / und also auch mein ewiger
Vater seyn / und nimmermehr auffhören.

Antwort. Ich bin meiner Kinderlein ewi-
ger Vater / aber dein nicht.

Seele. Wie bin ich mein Gott / mache mit
mir was du wilt / so bin ich doch dein / und du
bist mein.

Antwort. Ich sage dir du sehest nicht mein/
so sprichstu nicht allein du sehest ja mein / son-
dern auch noch darzu / Ich sey dein: Wie weißt
du das ?

Seele. Ach! also hat Gott die Welt gelte-
bet / daß er seinen etnigen Sohn gab / auff daß
alle die an ihn gläuben/nicht verlohren werden/
sondern das ewige Leben haben / Joh. 3.

Antwort. Wie verstehestu diesen Spruch/
daß er dir gelte?

Seele. Ach lieber Herr! wie sollte er mir
nicht gelten? dencke nur von wem redet er / dan
Du hast geliebt die Welt / warum sprichstu die
Welt / und nicht die Menschen? Ach! ohne
zweiffel

zweiffel darum/weil der Mensch nach dem Fall
nicht mehr ein Mensch war / ein Mensch / der
dein Bild ist: Dan durch die Sünde ist in und
an den Menschen / das Bilde der Herrlichkeit /
des unvergänglichen Gottes / verwandelt in
ein Bilde gleich der Thiere / Rom. 1: 23. Da-
rum war der Mensch kein Mensch mehr / son-
dern nur irdisch / fleischlich / teuflisch / Jac. 3:
15. das ist Welt; In dieses Wort Welt gehö-
re ich auch / dan ich bin auch ein Thier für dir /
Psal. 73: 22. hastu dan die Welt geliebet / und
ich gehöre unter die Welt / so gehöre ich auch
unter deine Liebe: hastu mich nun geliebet / so
gehöret ja dieser Spruch mich auch an. Ja hast
du mich geliebet / so bin ich ja dein / und du bist
mein. Dan:

Die Liebe vereiniget mich und dich in ein /
Die Liebe macht mich dein und dich mein /
Joh. 17.

Darum hier bin ich mein Gott / mache mit
mir was du willst / so bin ich doch dein und du
bist mein.

Antwort. Ja es stehet wol / geliebet / aber
nicht / daß ich auch noch lieben müsse.

Seele. Ach Herr! sprichstu doch nicht / Gott
hat sich erbarmet / Gott hat erlöset / genug ge-
tahn / oder geholffen; sondern geliebet / darum
daß nichts ist unter allem was du 1. an uns
getahn hast / 2. noch tuhst / 3. und tuhn wirst/
das nicht in dem Worte Lieben beschloffen sey.
Dan durch deine grosse Liebe/da wir todt waren

36 Siebenfacher Seelen-Kampff /

in Sünden / hastu uns durch dich / O Jesu / lebendig gemacht / Eph. 2. Ist es nun eine lebendig machende Liebe: Ist es nun eine Liebe in der bestehet alles was du ewig an uns tuhn wirfst; Ja ist es deine Liebe / ja bistu selber die Liebe / so muß es eine ewige Liebe seyn: Ist es eine ewige Liebe / so kanstu nicht auffhören mich zu lieben / sondern wirfst mich lieben bis an das Ende Joh. 13: 1. in Ewigkeit. Liebestu nun mich / so bin ich dein / und du bist mein durch die Liebe; dan die dich lieben sind in deiner Hand / Deut. 33: 3. Ach Herr / ob du wol solches in deinem Herzen verbirgest / so weiß ich doch / daß du des gedencst / Job. 10: 13.

Antwort. Die Antwort sprach: Ja / ich liebe dich zwar / aber wo hastu die Liebe des Vaters? hastu die nicht / was hilffts / daß ich dich liebe?

Seele. Die Seele sprach: Ach mein Herr! warum sprichstu nicht: Ich habe geliebet / oder der Vater hat geliebet / oder der heilige Geist hat geliebet; sondern Gott hat geliebet? wer ist nun Gott? ist es nicht der Vater / Sohn / und H. Geist? und ist es nicht nur ein Gott? Ist es nun nur ein Gott / so hat je der Vater geliebet / der Sohn geliebet / der heilige Geist geliebet / und also habe ich die Liebe des Vaters / des Sohnes / und des heiligen Geistes.

Antwort. Ja die Liebe Gottes stehet zwar da / man muß sie aber auch empfangen. Hastu sie auch empfangen? Was hilffts daß GOTT liebet /

Liebet / und du hast die Liebe Gottes nicht?

Seele. Ach lieber Herr / wie sol ich sie nicht empfangen haben? Hat mir Gott seinen Sohn gegeben / wie solte er mir mit ihm nicht alles schencken? Rom. 8: 32. das ist se Liebe. Darum sprichstu ohne zweiffel auch nicht: Gott ließ seinen Sohn geböhren werden / kommen / oder fante ihn: Sondern daß er seinen ewigen Sohn gab. Ach Herr! dencke nur / was bewegte Gott seinen Sohn zu geben?

Die Liebe. Warum hat ihn uns Gott gegeben?

In Liebe. Wozu gab Gott seinen Sohn?

Zu Liebe. Siehe / daran preiset Gott seine Liebe gegen uns / daß Christus für uns gestorben ist / da wir noch Sünder waren. So werden wir ja viel mehr durch ihn behalten werden für dem Zorne / nach dem wir durch sein Blut gerecht worden sindt / Rom. 5: 9.

Ist's nun gegeben / so ist die Gabe se mein / und also habe ich die Liebe Gottes / der den Sohn gab; die Liebe des Sohnes / der sich selber gab: des heiligen Geistes / der die Liebe uns giebet / die er selber ist / daß ich sagen mag: die Liebe Gottes ist ausgegossen in mein Herz durch den heiligen Geist / welcher uns gegeben ist / Rom. 5: 5. Dan du wilst ja allen deinen heiligen Geist geben / Luc. 11: 13. die dich darum im Geist und Wahrheit anrufen / Joh. 4: 24. Ja / du hast mir ihn schon gegeben / dan wann sein Trieb nicht da wäre / so würde ich das nicht

C 3 dencken!

38 Siebenfacher Seelen-Kampff/

dencken/und so lange in diesem Kampff bestehen können. Habe ich nun die Liebe/ ja den Geber selbst/ so habe ich auch die Gabe/ und diß durch den Glauben / auff daß alle / die an ihn glauben / nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben.

Antwort. Ja / dein Glaube ist aber nur ein schwacher Glaube / ja nur ein Unglarbe.

Seele. Ja Herz / aber dennoch glaube ich / ich glaube lieber Herz / hilff meinem schwachen Glauben / ach hilff meinem Unglauben. Ach lieber Herz ! das schwache Kind wirfft den Vater nicht weg / sondern er erbarmet sich sein viel mehr als des starcken. Ach Herz ! bin ich im Glauben ein schwaches Kind / Ey wie köntestu es über dein liebreiches Herze bringen / daß du mich nicht so lieb als ein liebreicher Vater sein Kind haben soltest. Ach ja / ach Vater / ach deines schwachgläubigen Kindes / ach Vater / laß dich doch erbarmen ! ach in deine Liebe / Vater / ach dein schwaches Kind / laß in deine Liebe empfohlen seyn. Dan ob wir wol sündigen / seynd wir doch für die deinen gerechnet / und seynd dein / Sap. 15: 2. Ach gedencke doch mein Gott / wie ich so elend und verlassen bin / du wirst ja daran gedencken / dan meine Seele saget mirs. Das nehme ich zu Herzen / darum hoffe ich noch / Thren. 3: 21.

Gottes Antwort. Nie brach dem lieben Gott sein Herz / daß er sich der armen Seelen erbarmen mußte / ließ sie wieder sehen sein genädiges

diges Angesichte und liebreiches Herze / und sprach: O Seele / Seele / du brichst mir mein Herz / daß ich mich dein erbarmen muß / Jer. 31: 20. weil du dan hast überwunden / siehe / so will ich dir geben den Morgen - stern Apoc. 2 : 28. Mein Kind **Jesum** ganz zu eigen / 1 Cor. 3: 23.

Seele. Die Seele sprach / ach Herr ! wie konnte sich deine hergliche Barmherzigkeit / so harte gegen mir halten ?

Antwort. O du liebe Seele / weil du so wehrt bist für meinen Augen / mustest du auch durch Prüfung / Versuchung / streiten / kämpfen und überwinden herlich gemacht werden / und ich habe dich lieb / Esai. 43: 4.

Nie versanck die arme Seele ganz in die Liebe Gottes / konnte nichts reden / nichts beuten / nichts tuhn / nichts denken / als ohne unterlaß seuffzen ! O Liebe Gottes / sey gelobet in Ewigkeit ; O vereinige mich mit dir ferner auff's beste / ewiglich feste / Joh. 17. wie du dan gewiß auch tuhn wirst / du treuer Herr.

Ja ich glaube / hilf meinem armen schwachen Glauben. Amen.

Die V. Lucta.

oder

Religiöns Probe.

Als die arme Seele also anfang für ihrem Gotte unsträflich zu wandeln / und heilig

C 4

in

40 Siebenfacher Seelen-Kampff /

in der Liebe/Ep. 1:4. befremdete es die Welt/das sie nicht wolte mit ihr lauffen/ 1 Petr. 4:4. sprengete derowegen die arme Seele an: Werbistu!

Seele. Ein Christ.

Welt. Ich weiß zuvor wohl/das du schwerlich sagen würdest du werest ein Jude / oder Heyde / oder Türcke: Ich meine / welcher Religion du seyst?

Seele. Ich bin ein Christ/ und meine Religion ist Christus: Dan ich halte mit dem Apostel auch nicht dafür/ das ich etwas wisse / ohne Jesum den gekreuzigten/ 1 Cor. 2:2.

Welt. Noch mustu ja etwan mit einer Religion von Christo glauben / oder was glaubest du von Christo? Was ist dan dein Glaube?

Seele. Mein Glaube ist mein Herr Jesus/ dan was ich lebe / das lebe ich im Glauben des Sohnes Gottes Jesu Christi der mich geliebet/und sich selbst für mich gegeben/Gal. 2:20. und von diesem Jesu / glaube ich nicht anders / nichts mehrers / nichts wenigers / als er mich durch seinen heiligen Geist / als durch die Salbung (die mich alles lehret/ 1 Joh. 2:27. in seinem Worte der heiligen Schrift) lehret / dan mein Herr Jesus weiset mich selber dahin und spricht: Forschet in der Schrift / sie ist / die von mir zeuget/ Joh. 5:39.

Welt. Du bist ja der größte Käßer / der je gewesen; du machst dir eine Neue Religion / du Käßer!

Seele. Ist das Käßrisch / das ich an meinen

nen lieben Jesum nur nach seinem Worte glauben: so muß auch Käserisch seyn das alte Testament/das da spricht: Nach dem Gesetz und Zeugniß / Esai. 8: 20. und Syr. 34. Man hat genug an Gottes Wort / wan man recht lehren wil / v. 2. Es müste auch ein Käser seyn der Apostel Petrus im neuen Testament / sagende: Wir haben ein festes Prophetisches Wort/ und ihr tuht wohl daß ihr darauf achtet/ als auf ein Licht / das da leuchtet am dunkelsten Ort / bis der Tag anbricht/ und der Morgenstern aufgehe in eurem Herzen / 2 Petr. 1: 29.

Welt. So stimmest du gang nicht mit den heutigen Religionen ein?

Seele. Worinnen die Religionen mit der heiligen Schrift stimmen / darinnen stimme ich mit ihnen: Wo sie aber nicht mit der Schrift stimmen/ stimme ich auch nicht mit ihnen/ nach Befehl des Wortes Gottes/das da spricht: Ihr solt nichts darzu tuhn/ das ich euch gebiete/ und solt auch nichts davon tuhn/ Deut. 4: 2.

Welt. So würden alle Religionen falsch und verdammet / und nur du alleine recht und selig seyn.

Seele. Ich begehre sie nicht zu richten/ aber sie werden einen haben / der sie richten wird an jehnem Tage Joh. 12: 48. O daß doch die Religionen an ihnen selbst richteten was recht ist: Luc. 12: 57. Aber was sol ich mit dir Welt von Religion reden / die du doch selbst im argen liegest/ und Böses tuhst/ Joh. 5: 29.

Welt.

42 Siebenfacher Seelen-Kampff /

Welt. Warte/ich wil meine zweene Gehülff
fen über dich senden Religion/ und Region/
die werden dich wohl anders lehren. Ach schau
doch Religio / dieser Lotterbube wil neue Göt-
ter lehren.

Religio. Was gleubest du?

Seele. Das bekenne ich dir / daß ich nach
diesem Wege / den die Welt eine Secte heist /
diene also meinem Gotte / daß ich glaube allem
was geschrieben stehet im Gesez und in den Pro-
pheten. In demselben aber übe ich mich zu
haben ein unverlezt Gewissen / allenthalben /
beyde gegen Gott / und den Menschen / A. C. 24:
14. Wer bistu aber?

Religio. Ich bin die wahre / lautere / und
rechte Religion.

Seele. O Religio/kenne ich dich doch nicht!
D sage mir doch / D sage mir doch / wie bist du
mir so gang unbekant? wie hast du so ein frem-
des Kleid / das von so vielen Farbenflecken zu-
sammen gestücket ist / daß so manche Stadt
so manchen Gott du hast? Jer. 2 : 28. Und dar-
zu von so vielerley Farben / daß mich wundert /
wie ihr euch / O ihr Religionen/ so bald abwen-
den lasset von dem / der euch beruffen hat / in
die Gnade Christi / auff ein ander Evangeli-
um / so doch kein anders ist / ohne daß erliche
sind die euch verirren / und das Evangelium
Christi verkehren tuhn/ Gal. 1.

Religio. Ich bin nicht hier / daß du mich
solst Examiniren/sondern daß ich dich Reformi-
ren sol.

Seele

Seele. Worinnen?

Religio. Was du irrig glaubest. Was glaubest du von Christo / und seinen hochwürdtigen Sacramenten?

Seele. Ich glaube von meinem Herrn Christo / wie die lieben Apostel in ihrem Symbolo. Istes den Aposteln genug / so istes mir auch genug. Von den Sacramenten glaube ich / wie sie mich Christus gelehret hat / weder mehr noch weniger. Und sol mir mein Herr Jesus viel zu lieb sein / daß ich solte Menschen Auslegung über sein Wort annehmen; dan damit beschuldigte ich meinen lieben Jesum / als hette er mich nicht klärllich / und deutlich genug gelehret. Ja ich tähte wider seinen Befehl / da er spricht: Ich sol an ihn glauben nach der Schrift Joh. 7:38. Wie die Schrift saget. Und 1 Cor. 15:3,4. nach der Schrift.

Religio. Du bist weder kalt noch warm / weil du nicht willst zu etwan einer Religion dich bekennen. Du must dich schon lassen Reformiren, und zu mir treten.

Seele Höre Religion / Ich bin nicht keiner Religion / sondern mein lieber Jesus ist meine Religion. Daß ich aber keine andere wissen wil / ist Ursach / weil mein Gott vom Himmel von keiner andern Religion / als von Christo / mir befohlen und gesprochen hat: Den solt ihr hören / Matth. 17:5. Solte ich nun weder kalt noch warm seyn / so müßten auch weder kalt noch warm seyn die lieben Apostel / die sich nicht wolten

44 Siebenfacher Seelen-Kampff /

wolten ihre Gleubigen lassen Cephisch / Apol-
lisch / Paulisch nennen / 1 Cor. i. 12. ja / auch
alle / die eher als die Römische Catholische / Eu-
thrische / Zwinglische / oder andere Religion ge-
wesen / Christen waren / und sich nur allein
Christen nenten.

Religio. Das taug nicht / du must dich
befehren und reformiren.

Seele. Ich habe dir schon meine wahre und
einige Religion gesagt / die ist Christus /
die Wahrheit selbst / Joh. 14 : 6. Was du aber
vom befehren sagest / so meinst du die Befeh-
rung / die darinnen stehet / daß man 1. sich sol
nennen nach Religions Namen : 2. Daß man
sol die Schrift gleuben nach der Lehrer Meinun-
gen. 3. Daß man sol G. D. t. dienen nach Men-
schen Sagungen.

Zu Religions Namen bekenne ich mich nicht /
dan ich lasse mtr bemügen an dem guten Nah-
men Jesu / Jac. 2 : 7. darnach ich genennet / dan
es ist je kein ander Nahme gegeben / darinnen
die Menschen sollen selig werden / Act. 4 : 12. In
diesem Nahmen stehet mein Trost / Freude /
Heyl und Seligkeit.

Zu Menschen Meinungen befehre ich mich
auch nicht / dan ich weiß an welchen ich glaube /
und bin gewiß / 2 Tim. 1 : 12.

Zu Sagungen auch nicht / und viel weniger /
dan uns verführen nicht so / der Menschen böse
Sündel / noch der Mahler unnütze Arbeit / Sap.
15 : 4. O du thörichte Religion / was willst du
an

an mir befehren? willst du aber befehren / so befehre die Juden / befehre die Heyden / befehre die Gottlosen. Befehret den Sünder von dem Irrtum seines Weges / so werdet ihr ihren armen Seelen vom Tode helfen / und das wird bedecken eurer Sunden Menge / Jac. 5: 20. Ihr habt bisher so lange gestritten um den Irrtum der Lehre / und habt die Menschen darob kommen lassen in Irrtum des Lebens. O du thörichte Religion! was willst du an mir befehren / der ich zuvor ein Christ bin. Von wem sol ich abfallen? von Christo und Gottes Wort? und zu wem sol ich fallen? zu Christo? bin ich doch zuvor sein. Woltest du aber ich sollte fallen von Gottes Wort zu Menschen Meinungen / von Christo zu Menschen? so dencke nur was das sey. O Blindheit! Ach! du Arme du willst andere reformiren / und reformirest dich selber nicht. Du lehrest Kirchen und Schulen reformiren / und reformirest nicht dein Egen / und der armen irrenden Menschen inwendiges Herze. Du bekümmerst dich um Münze / Talle / und Kimmel / und ledest dahinten das beste im Gesesse / nemlich das Gerichte / die Barmherzigkeit / und den Glauben / Matth. 23 : 23. Ehe du nun dich unterstehest / mich / oder jemanden zu reformiren / so gehe hin und lerne das Gerichte. Das ist / lerne dich prüffen / erkenne dich selbst / ob du im Glauben sehest; ob Christus in dir sey / und was da sey / das der Apostel saget: So Christus nicht in euch ist / so seyd ihr un-
tüchtig!

46 Siebenfacher Seelen-Kampff /

tüchtig / 2 Cor. 13. 15. Lerne dan glauben / daß er sey : nicht alleine wissen / was Gott durch Christum an uns getahn / und wie wir solches recht glauben sollen / sondern auch was wir hingegen Gotte thun sollen. Lerne / was heist glauben / daß Christus vom heiligen Geiste empfangen / von Maria gebohren sey. Nämlich Krafft dieser Gebuhr / von Neuem aus dem Wasser und Geist gebohren / Joh. 3. 5. und neue Creaturen / an denen das Alte alles vergangen / in Christo Jesu / werden / 2 Cor. 5: 17. Lerne glauben an Christum der gelitten / daß es heisse am Fleische leyden / und auffhören zu sündigen / 1 Petr. 4: 1. glauben an Christum / der gekreuziget / heisse : Kreuzigen das Fleisch / samt den Lüssen und Begierden / Gal. 5: 24. auch daß da heisse / an Christum der gestorben ist glauben / ein täglich sterben / 1 Cor. 15. An Christum der auff- erstanden glauben / daß wie Christus ist auff- standen von den Todten / heisse in einem neuen Leben wandeln. An Christum der niedergefahren zur Hölle glauben / sey die tägliche Verwesung unsers eufferlichen Menschen / 2 Cor. 4: 16. und Streit des Geistes und Fleisches / Gal. 5: 7. An Christum gen Himmel gefahren glauben / sey / täglich geistliche Himmelfahrt halten / und suchen was droben ist / da Christus ist / Col. 3: 2. An Christum sitzend zur Rechten Gottes glauben / sey / das edle Leben Christi in uns / er in uns / wir in ihme / Ioh. 17. An Christum kommend zu richten die Lebendigen und die Tod-

ten

ten glauben/sey/ die wahre Nachfolge Christi
in Verleugnung seiner selber / Matth. 16. wer
das nicht tuht / und wil sich doch Christi rüh-
men/und seines Verdienstes trösten/ der machet
Christum zum Sünden-Diener/ als geschrie-
ben ist: Solten wir die wir suchen durch Chri-
stum selig zu werden / noch selbest Sünder er-
funden werden: so were Christus ein Sünden-
diener / das sey ferne/ Gal. 2: 17.

Lerne was da heist glauben an Gott den hei-
ligen Geist. Du sprichst zwar mit deinem
Munde/ du glaubest an Gott den heiligen Geist/
aber du verleugnest seine Krafft/ 2 Tim. 3. Dan
wo lehrestu den Trieb des Geistes / Rom. 8: 14.

Zu dem Zuge des Vaters? Joh. 6.

Zu der Stimme des Sohnes/ Joh. 5.

Zu der Salbung des H. Geistes/ 1 Ioh. 2:

O des heiligen Treibers! Ja / wan du die
Wahrheit woltest bekennen / so were dir lieber /
daß dieses niemahls in der Bibel stünde.

Ja lerne die Barmherzigkeit gegen dem
Nächsten / welchem du die Barmherzigkeit mit
Strang/ Schwert / Krieg / Verfolgung/ Ver-
jagen/ und Gefängnis beweisest. Gehe hin/
du arme/und lerne was das sey/das Mich. 6: 8.
saget: es ist dir gesaget Mensch was recht sey /
und was Gott von dir fordert/ nehmlich Gottes
Wort halten / Liebe üben / und demüthig seyn
vor deinem Gott.

Siehe/ hieran wirstu so viel zu lernen haben/
daß du deiner vermeinten Reformation, Zanc-
schriften/

48 Siebenfacher Seelen-Kampff /

schriften / und opinionen, wol vergessen wirst.
Ja / so dir Gott Gnade verliehe / daß du diese
Erkänntnis erlangetest / würdest du auch bekenn
nen daß alles Gezäncke / Eussere Religion / und
Fleischlich Christentum / Rohr / und Nichts
sey / gegen dieser überschwenglichen Erkänntnis
Christt. Phil. 3 : 8. Und erkennen / daß Chris
stum lieb haben / besser sey / dan alles wissen /
Ephes. 3 : 29.

Religio. Ja / ja / du wilst eine Volkom
menheit statuiren.

Seele. Ach / nein. Fürchte dich nur vor
der Vollkommenheit nicht. Dan wan ein
Mensch gleich sein Bestes tuht / ist es noch nicht
angefangen / Syr. 18 : 6. Sondern O Religion /
solches nicht tuhn / wie gesagt / daß heist vergesse
sen der Reinigung seiner vorigen Sunden / 2
Petr. 1 : 9. Den Sohn Gottes mit Füßen tre
ten / das Blut des Testaments unrein achten /
und den Geist der Gnaden schmähen / Hebr.
10 : 20.

Religio. O der Schwärmeren / warte / ich
wil dir einen andern schicken / der wird dich wohl
von deiner Käzerey dahin bringen / daß du dich
zu mir bekehren / und verschweren must.

Religio. Ja / ich habe lange genug zu gehö
ret / weil du dan die Religion nicht hören wilst /
so wirstu mich wol hören / ich wil dich lassen Pla
gen / Martern / und Engstigen.

Seele. Ach ich bins gewis / daß es der Herr
mir alles zum besten tuhe. Rom. 8 : 28. daß
ich

ich dardurch meinem geplagten / geängstigten /
und gemarterten Christo ähnlich werde / Phil.

3: 10.

Regio. Ich wil dich hängen lassen.

Seele. Ach! meine Seele wünscht erhan-
gen zu seyn / ich begehre nicht mehr zu leben/son-
dern begehre von ganzem Herzen / daß ich nicht
mehr rede/ noch wircke/ noch lebe/noch sey. Son-
dern daß Christus in mir lebe/rede/ wircke/alles
in allem sey / Col. 3. Sol ich hierzu kommen /
muß ich erhangen seyn/das ist/ ich muß mit mei-
nem gekreuzigten Christo also am Creuze han-
gen / daß ich in Wahrheit sagen könne: Ich bin
mit Christo gekreuziget / Gal. 2. das ist mein
Wunsch / das ist mein Begehren.

Regio. Nun / so sol es nicht nach deinem
Wunsche gehen / sondern ich wil dir das
Schwert fürhalten.

Seele. O elende Menschen! ich fürchte mich
für eurem Schwerte nicht / dan es kan nur den
Leib aber nicht die Seele tödten / Matth. 10.
Warum fürchtet aber ihr euch nicht für Gott /
der Leib und Seele verderben mag in die Hölle /
vl. 28. und für seinem Schwert / das albereit
über euch kommet? Dan so spricht der Herr: das
Schwert / ja das Schwert ist geschärffet und
gefeget / es ist geschärffet daß es schlachten sol/ es
ist gefeget daß es blinken sol. O wie froh wolten
wir seyn / wan er gleich alle Bäume zu Rutem
machte über die bösen Kinder. Aber er hat ein
Schwert zu fegen gegeben / daß man es fassen
sol/

D.

sol/

50 Siebenfacher Seelen-Kampff /

sol / es ist geschärfft und gefeget / daß man es dem Todtschläger in die Hände gebe. Schrey / und heule / du Menschen Kind / dan es gehet über mein Volck / und über alle Regenten in Israel / die zum Schwert sampt meinem Volck / versamlet seyn. Darum schlage auff deine Lenden / dan er hat sie oft gezüchtiget / was hats geholfen? Es wil der bösen Kinder Rute nicht helfen / spricht der H^{er}. H^{er}. O schlage deine Hände zusammen / dan das Schwert wird zwiefach / ja dreyfach kommen / ein Würgeschwert / ein Schwert grosser Schlacht / das sie auch treffen wird in den Kammern da sie hinstehen: ich wil das Schwert lassen klingen / daß die Herzen verzagen / und viel fallen sollen an allen ihren Thoren. Ach! wie glänget es / und hauet daher zur Schlacht / und sprechen / haue drein / beyde zur Rechten und zur Linken / was für dir ist. Da wil ich dan mit meinen Händen darob froloffen / und meinen Zorn gehen lassen. Ich der H^{er} habe es gesagt / Ezech. 21.

Regio. O du Spötter / es sol dir nicht so gut werden / du must wol gar ins Feuer.

Seele. Ihr dreuet mit Feuer / und vergeffet / daß ihr selber zu gewarten habet (so ihr nicht Busse tuht) das schreckliche Urtheil: gehet hin / ihr verfluchten / in das ewige Feuer / Matth. 25.

Aber / ach / das ist ein grosser Trost / daß wir hoffen / wan uns die Menschen erwürgen / daß uns Gott wird wieder aufferwecken zum Leben / 2 Mac. 7: 14.

Regio.

Regio. So haben wir ewige Gefängnisse.
Seele. Nicht ewig/ sondern eine kleine Zeit
 währende Gefängnisse. Darum bin ich bereit/
 nicht allein mich binden zu lassen / sondern auch
 zu sterben um des Namens willen des HErrn
 JEsu / A. Ct. 21: 13.

Regio. Nein / wir sind so tyrannisch nicht/
 daß wir jemanden begehren am Leben zu schaden.
 Schau aber / wo wiltu hin / du must je alle das
 deine verlassen ?

Seele. Ach/ wie könnte ichs theurer verkauf-
 fen / sintemal ichs hundertfeltig wieder zu neh-
 men habe / und das ewige Leben zu ererben/ Mar-
 19: 29.

Regio. Du must ausziehen / und weißt
 nicht wohin.

Seele. Ich gedencke an Abraham/ von dem
 spricht die Schrift: Abraham ging aus / und
 wußte nicht wohin er kame / Hebr. 11: 8. Gott
 aber sprach: Ich wil dir das Land zeigen/ in das
 Land das ich dir zeigen werde / gehe / Gen. 12: 1.

Regio. Ach / dencke nur / wer wil dich
 doch ernähren / wie wilst du dich erhalten / wer
 wird dir was Gutes tuhn ?

Seele. Ich halte mich an den / den ich nicht
 sehe / als sehe ich ihn / Hebr. 12: 27. der wird
 mich einem treuen Obadia befehlen / 3 Reg. 18:
 3, 4. wilß der Reiche nicht tuhn / so wird es eine
 arme Wittib tuhn / 1 Reg. 17: 15. Wo nicht/
 so werden es die Engel tuhn / wie beim Daniel.
 Wo auch nicht / so wird doch Gott den Raben

52 Siebenfacher Seelen-Kampff/
gebieten/ daß sie mich werden versorgen / 1 Reg.
17: 4.

Regio. Schau / der Käser gleichet sich
Elia, den die Raben gespeißt.

Seele. En so wil ich ein armer Lazarus und
Betler seyn / und wan ich von allen Cacaturen
verlassen / werden mir doch die Hunde dienen
müssen / Luc. 16: 21.

Regio. Nun was darffs aber dessen alles?
dencke nur / du darffst ja nicht abfallen / man
heißt dich ja nicht von Gott oder Christo abfal-
len / und ein Jude/ Türcke/ oder Heyde werden.
Sondern man lehret dich ja deinen Gott/deinen
Christum/an den du schon zuvor glaubest. Nur
das suchet man / daß du von Gott / Christo und
seinem heiligen Wort und Sacramenten recht
glaubest/ und nicht irrige Meinung habest.

Seele. Ach! ich verleugne doch nicht die Re-
de des heiligen Geistes / Job. 6: 10.

Regio. Ich weiß nicht was du hiemitte
meinst/aber noch eines sage ich: wo willst du doch
in der gangen Christenheit hin? du must dich
doch / du kommest wo hin du willst / zu Religio-
nen bekennen / und kanst nicht entkommen?

Seele. Jofakim / der König Juda / wolte
den Propheten Jeremiam auch greiffen lassen /
aber der Herr hatte ihn verborgen / Jer. 36: 26.
also kan er auch noch mich für deinem Troß
heimlich bey sich verbergen / Plal. 31: 21.

Regio. Es ist nur eine solche Einbildung
bey dir.

Seele.

Seele. Unser Gott / dem wir ohne Unter-
 las trauen / kan uns wol aus deiner Hand und
 aus dem glüenden Ofen erretten. Und ob er es
 nicht tuhn wil / so solst du dennoch wissen / daß
 wir das güldene Bilde der fleischlichen Religio-
 nen nicht anbeten wollen. Es ist nicht Noht /
 daß wir darauff antworten sollen / Dan. 3: 17.
 Dan ich weiß / und bin es gewiß / daß mir der
 Herr alles zum besten tuht / und der eine Last auf-
 leget / sie auch tragen helffe / Psal. 68. Ich hal-
 te mich an den / den ich nicht sehe / als sehe ich
 ihn / Hebr. 11: 27.

Jesus. In diesem hörte die Seele das ein-
 sprechen ihres lieben Jesu / der sterckete die arme
 Seele / und sprach: Fürchte dich nicht / ich bin
 mit dir / ich stercke dich / ich helffe dir auch / ich
 erhalte dich mit der rechten Hand meiner Ge-
 rechtigkeit. Siehe / sie sollen zu Spot und zu
 Schanden werden / alle die dir gram seynd / sollen
 werden als nichts. Und die Leute so mit dir ha-
 dern / sollen umkommen / daß du nach ihnen fra-
 gen möchtest / und wirst sie nicht finden. Die Leu-
 te so mit dir zanken / sollen werden als nichts /
 und die so wider dich streiten / sollen ein Ende ha-
 ben. Dan ich bin der Herr dein Gott / der deine
 rechte Hand stercket / und zu dir spricht: Fürch-
 te dich nicht / ich helffe dir / Esai. 41: 10. weil du
 ruhst dich zu mir halten / so wil ich mich zu dir
 halten / und ehe du soltest zu ihnen fallen / so müs-
 sen sie zur dir fallen / Jer. 15. 19.

14 Siebenfacher Seelen-Kampff /

Seele. Herr mach mit mir in dieser Zeit /
was dir gefällt.

Nimm mich in deine Seligkeit / wans dir ge-
fällt.

Nur laß mich seyn in Ewigkeit / was dir ge-
fällt.

Ach Herr! sol ich auch ein Hündlein / ach
Herr! ein Fußhänderlein seyn / nur daß ich in dein-
nem Reiche sey.

Christus. Ach Seele! dencke / wer überwin-
det / der sol mit weissen Kleidern angetahn wer-
den / und ich werde seinen Namen nicht austil-
gen aus dem Buche des Lebens. Und ich wil sei-
nen Namen bekennen für meinem Vater / und
seinen Engeln / Apoc. 3: 5.

Die VI. Lucia.

oder

Feuer Proba

Der armen Seelen und Satanas.

In der armen Seelen entkund auch offers
ein groß Ungewitter / gleichsahm als ob alle
Wellen des Jornes Gottes über sie rauschten /
Psal. 22: 8. die arme Seele seufzete und sprach:
O Gott / gelegt du in die Grub mich hast / tief
in die Finsternuß hinunter / dein Grim mich
druckt jegunder / du hast mich übergossen fast /
mit allen deinen Wasser-wogen / die über mich
zusammen schlagen. Herr Gott / warum ver-
stößt du mich / warum verbirgst du deine Augen?
ich

ich bin Elend / mein Kräfte nichts taugen / ich
 werd geplaget jämmerlich / von Jugend auff
 in Angst ich stecke / für dir ich zitter und erschrek-
 ke: Dein grosser Grim geht über mich / Erschrek-
 niß groß mich überhäuffet / darinnen ich bin
 gar vertauffet / wie von ein Wasser jämmerlich /
 bedrengt werd ich / mit all den Dingen / die mich
 von aller Seite umringen / Psal. 88. Ach / die
 Pfeile des Almächtigen stecken / in mir / derselben
 Grim seufft aus meinen Geist / und die Schreck-
 niß Gottes sind auff mich gerichtet / Job. 6: 4.

Darauff ward in ihr gesprochen: Schau
 weil dirs also gehet / wie du selbst bekennest / so
 kanstu Gottes Kind nicht seyn.

Seele. Die Seele sprach: Mein Gott hat
 mich wohl ein wenig gelassen / aber noch niemals
 verlassen / und wird mich nimmermehr verlass-
 sen. Dan der Geist Gottes gibt Zeugniß mei-
 nem Geist / daß ich Gottes Kind sey.

Antwort. Ja / nicht Gottes Geist / du müs-
 test frömmere seyn; sondern daß du meintest / des
 Geistes Gottes Zeugniß zu seyn / das wahr ich
 Sathan / ich verstellte mich als in einen Engel
 des Lichtes / daß ich dich überredete / es were
 Gottes Geist / damit du dich also hierauff ver-
 lassende / meine bliebest. Alles was du vermeint-
 test Gott liesse sich in dir finden / war nur ich /
 ich stellet dir für eine falsche Süßigkeit / und
 also daß du dencktest Gottes zu seyn / so bistu
 mein.

Seele. Der Herr schelte dich / sprach die ar-

56 Siebenfacher Seelen-Kampff/

me Seele der Herr schelte dich Sathan / Zach.
3: 2. du Lügen-Geist / 1 Reg. 22: 22. Ich habe
das Zeugniß Jesu Christi / des Vaters / und
heiligen Geistes / bey mir / Joh. 5. were dirauß
möglich / daß du soltest mich treiben / und mit
zeugen daß ich Gottes Kind sey: ach nein. Das
Zeugniß des Geistes Gottes ist in uns / und
daran erkennen wir es / daß er uns nicht anders
treibet und zeuget / als den Willen des Vaters /
als seine liebe Kinder zu tuhn: 1. Als täglich zu
beten. Das Gebet aber ist ganz wider dich Sa-
than / darum ist das Zeugniß zum Gebet nicht
dein / sondern des Geistes Gottes / Rom. 8: 26.

2. Zu beten / daß Gott uns seine Gnade ver-
leihe in unserm Veruff / ihme nach seinem heil-
igen Willen zu wandeln / Psa. 91: 11. du aber
führst vom unserm Veruff ab / solchen nach dei-
nem Willen zu tuhn / Matth. 4: 6.

3. Das zu tuhn was ihme gefellig für ihme
1 Joh. 3: 22. das Zeugniß kanstu nimmermehr
in mein Herze geben / Sathan.

4. Daß das Herze von allem Fleischlichen
möge loß gerissen werden / Col. 3: 1. So ist dein
gewisses Zeugniß / daß du das Herze von allem
Himmlischen und Göttlichen loß reißest / und an
das Fleischliche verknüpfest und anbindest / 2
Tim. 2: 26.

5. Daß ich meinem Gott allein in seinem
geliebten Sohne Jesu Christo möge zu Ge-
naden seyn / und bleiben. Diese Gnade begehr-
est du nicht: In Christo Jesu seyn wilst du
nicht:

nicht: ja alle Menschen daraus zureißen / das ist dein Zeugniß.

6. Daß mein Leib gang/sampt der Seel und Geist/ in Christo / unsträflich erhalten werde / 1. Theß. 5: 23. Siehe / dieses Zeugniß habe ich in mir / das ist weder mein / vielweniger dein / sondern des Geistes Gottes allein. Darum bin ich nicht dein / sondern laut dieses Zeugnißes / ein Kind Gottes / der mir in dessen das Pfand der Geist / gegeben hat / und damit versiegelt / 2. Cor. 1: 22.

Antwort. Bistu aber ein solch Kind / wie das Zeugniß von dir fordert? ach nein / du bist nicht / darum ist es nur eine Einbildung.

Seele. Ich bekenne / daß ichs nicht ergriffen habe / durch das Zeugniß des heiligen Geistes / strecke ich mich darnach / ob ichs ergreifen möchte / nach dem ich von Christo Jesu ergriffen bin / Phil. 3: 12. und bitte Gott darum / wie im Anfang gemeldet.

Antwort. Ja / wo gibt dir's Gott bald? wo erhöret er dich bald? ehe dir Gott gibt / so bist du mein tausendmahl.

Seele. Hat mir's Gott nicht gegeben / so wird er mir's noch geben. Er gebe mir / was er wil. Ich bin sein Kind.

Sathan. Du bist es dennoch nicht gewiß.

Seele. *Quid Deus non dabit petentibus se, qui se ipsum non petentibus dedit.* Der gibt mir / daß ich auch sagen kan / der Geist Gottes gibt Zeugniß meinem Geist / daß ich Gottes Kind bin / Rom. 8: 16.

Je

38. Siebenfacher Seelen-Kampff/

Jesus. Nie kahm der liebe Jesus der armen Seelen zu hülffe. Seele/liebe Seele/spracher/weil du überwindest/ so wil ich dich machen zum Pseyler im Tempel meines Gottes/ und wil auff dich schreiben den Namen meines Gottes/des neuen Jerusalems/ der Stadt meines Gottes/ und meinen Namen den Neuen.

Seele. Ach Jesu/ lieber Jesu! dein ist der Sieg/ dein ist die Ehre/ und nicht mein/ du hast mir Sieg gegeben/ und das ist meine Lösung; Gott gibt Sieg/ 2 Macc. 13:15. Durch deinen Sieg habe ich überwunden diese feurige Pfeile des Sathans/ Eph. 6. Deine Rechte behält den Sieg/ Ps. 118. Dir sey Lob in Ewigkeit. Amen.

Die VII. Lucta.
und

Feuer-Probe

Unter Feinden/ und Verfolgung.

WAn die arme Seele gedachte/sie wolte nun in ihre Ruhe und Friede kehren/ nach so vielem Streit/ Ps. 116: 7. so erschreckte sie alsdan auch das Dreuen der leiblichen Feinde/ die wider die Kinder Gottes nur immer tichten/dencken/schreyen/toben und rahtschlagen/ Ps. 2: 12. und wo sie wissen und können/ auch tuhn was der 137. Ps. klaget: Rein abe/ rein abe/biß auff den Boden/vs. 7.

Die arme Seele seufftete denn zu ihrem lieben

ben Jesu/ mit Syr. am 36. Herr / Allmechtiger
 Gott/ erbarm dich unser / und siehe darein /
 und erschrecke alle Völcker. Hebe deine Hand
 auff über die Fremden / daß sie deine Macht se-
 hen / wie du für ihren Augen geheiligt wirst
 bey uns ; also erzeige dich herrlich an ihnen für
 unsern Augen / auff daß sie erkennen gleich wie
 wir erkennen / daß kein ander Gott sey / denn
 du Herr. Tuhe neue Zeichen/ und neue Wun-
 der / erzeige deine Hand und rechten Arm herr-
 lich. Errege den Grimm/ und schütte den Zorn
 aus ; reiß den Widersacher dahin / und zer-
 schmeisse den Feind/ und eyle damit/ und dencke
 an deinen End / daß man deine Wundertath
 preise: zerschmettere den Kopff der Fürsten die
 uns Feind seyn / und sagen: Wir seynd es als
 leine. Versamle alle verfolgte Gläubigen/ und
 laß sie dein Erbe seyn wie von Anfang. Erbarm
 dich deines Volckes / das von dir den Nahe-
 men hat / und Israel deines Kindes. Erbarm
 dich deiner Christenheit / da dein Heiligthum
 ist / und da du wohnest. Richte Zion wieder
 an/ daß daselbst dein Wort wieder auffgehe/ daß
 deine Ehre im Volck wieder groß werde ; erzei-
 ge dich gegen die / die dein Eigentum seynd /
 und erfülle die Weissagungen / die in deinem
 Namen verkündiget seynd. Vergilt denen / die
 auff dich harren / daß deine Propheten wahrhaf-
 tigerfunden werden. Erhöre das Gebet derer/
 die dich anruffen nach dem Segen deines Soh-
 nes Jesu Christi / auff daß alle die / so auff
 Erden

60 Siebenfacher Seelen-Kampff /

Erden wohnen/ erkennen/das du HErr der ewige Gott bist. Ach Herz Jesu/unter deine Flügel geben wir uns.

Jesus. Der liebe Jesus gab hierauff der armen Seelen ein Freuden-blicklein; Ach/ du arme/spracher in ihr / bistu doch allbereit und allezeit unter meinen Flügeln; werest du unter meinen Flügeln nicht / wo werestdu lange?

Seele. Die Seele sprach: Ach/ mein Gott/ seynd wir unter deinen Flügeln/ und bistu mit uns? warum ist uns denn solches alles / was bißhero geschehen / wiederfahren / und wo sind deine Wunder? Nun aber hat uns der HErr verlassen / und in der Feinde Hände gegeben. Judic. 6: 13.

Christus. Ach Seele / laß dich dieses / so den Gläubigen begegnet / nicht befremden (das euch wiederfähret / daß ihr versucht werdet) als wiederführe euch etwas seltsames / 1 Pet. 4: 12. sondern dencke:

1. Daß ich / wenn meine Kinder sündigen / ihre Sünden mit der Ruhren leiblicher Trübsal heimsuche / (dan wo ist ein Vater der seine Kinder nicht züchtiget? seyd ihr aber ohne Züchtigung/so seyd ihr Bastarde/ und nicht Kinder/ Heb. 12: 7.) aber meine Gnade wil ich nicht von ihnen nehmen ewiglich. Pl. 89: 34.

2. Daß es muß also gehen / dan es seynd die lezten Zeiten / da das Thier vollends alles unter sich treten und überwinden / Dan. 7: 23. und Babel / das ist / alle Gottlosen / sich unter einander

ander selbst fällen muß / Apocal. 18. Dencke daran / daß es die Zeit und die Trübsalen seynd / von denen ich gesagt / da ich noch auff Erden war / daß solche Trübsalen seynn würden / der gleichen nicht gewesen / auch nicht seynn werden / Matth. 24. Sie werden aber am meisten die Gottlosen treffen / seynd sie nicht schon über sie kommen / so werden sie doch noch kommen / daß in allen ihren Gassen wird Wehe-klagen seynn / und auff allen Strassen wird man schreyen: Wehe / wehe / Amos 5: 6. dan das seynd die Tage der Rache / daß erfüllet werde alles was geschriben ist. Luc. 21: 22.

Seele. Ach HErr / diese Trübsalen seynd aber eine lange Zeit daher meistens über deine Gläubigen gegangen; ach / weistu nicht / wie viel übels sie deinen Gleubigen getahn haben? Aa. 9: 13.

Christus. Das Gerichte kan anderst nirgend anfaßen als am Hause Gottes. So aber zu erst am Hause Gottes: was wird es für ein Ende nehmen mit denen / die dem Evangelio nicht gleuben? und so der Gerechte kaum erhalten wird / wo wil der Gottlose und Sünder erscheinen? Darum werden die letzten Plagen über die Gottlosen gehen / 1 Petr. 4: 17. Darum geschiehet dis alles dahin / daß mein Volk dadurch ausgeführet werde aus Babel / damit sie nicht ihrer Sünden theilhaftig werden / noch etwas empfahen von ihren Plagen / Apoc. 18. Fürchte dich nur für der gottlosen Troß nicht / dan

62 Siebenfacher Seelen-Kampff /

Dan ihre Herrligkeit ist Kohl und Würme / heute schwebet er empoehr / morgen lieget er darnieder / und ist nichts mehr / 1 Maccab. 2: 63.

Seele. Herr / wie kannst du es aber mit den deinen so weit kommen lassen?

Christus. Seele / liebe Seele / kam es mit der Lade des Bundes nicht so weit / daß sie Israhel gar verlohr / und sie ganz in der Philister Hände war ; ja in Dagon's Tempel kam noch dennoch ward sie wieder erlediget / ja ihr Gefängnis war Dagon's Fall / 1 Sam. 5. Dencke an mich selbst / kam es nicht so weit mit mir / daß mein Vater mich in der Menschen / in der Juden / ja Heyden Hände / ja ans Creutz / ja ganz ins sterben und Todt / und also in der leiblichen und geistlichen Feinde Hände kommen ließ. Aber er hat meine Seele nicht in der Höllen gelassen / und nicht zugegeben daß sein Heiliger verwäse / Psal. 16: 10. Sondern mein Gefängnis und Leyden war den meinen eine Erlösung / Zach. 9: 11. und den Feinden eine ewige Gefängnis / Psal. 68: 19. Also meinst du / Gott habe es mit dir und den Bleibigen weit kommen lassen. Aber dencke / solches ist Gottes Brauch / daß er ehe nicht hilfft / als wan man schreyet : Es ist aus mit ihnen / Jer. 31: 15. alsdan komt die Hülffe des Herrn / der Himmel und Erden gemacht hat / Psal. 124: 8.

Seele. Herr Jesu / unter deine Flügel geben wir uns / stehe du den Deinigen bey.

Herr. Der Herr sprach : Solte ich ihnen nicht

nicht beystehen / so müste ich mir nicht bey-
sehen.

Seele. Die Seele sprach: Mein Herr / du
hast gleichwol deinem Volcke ein hartes erzei-
get / du hast uns einen Trunck gegeben / daß wir
taumeln / Psal. 60: 5. bistu nun in uns / wie lan-
ge wiltu dich dan nicht erbarmen über uns dein
Jerusalem?

Christus. Du arme Seele / dünckt dichs
lange seyn? ach! es ist noch nicht 70. Jahr / wie
Gott zornig war über die Stadt Juda / da der
Engel die Worte / die du jetzt betest / seufftete /
Zach. 1. Ja es ist noch nie kein Augenblick /
gegen der ewigen und über alle masse wichtigen
Herligkeit / die diese zeitliche und leibliche
Trübsal schaffet / 2 Cor. 4: 18. O ihr armen
Menschen / bedächtet ihr diese ewige Herligkeit /
und herrliche Ewigkeit / ihr würdet euch eine
kleine leibliche Trübsal nicht lassen so lange
dünnen / sondern wünschen / daß ihr alle Trüb-
sal der Welt / der gangen Welt / und alle Höll-
sche Pein und Marter möchtet von Anfang der
Welt her gelitten haben / und noch leiden bis
an der Welt Ende / daß ihr nur mit mir zu die-
ser Herligkeit möchtet erhaben werden. Rom. 8.
O ihr Menschen / bedencket dieses alles / so wer-
det ihr auch sagen von Grund des Herzens mit
Judith 8. Laß uns nicht ungedultig werden in
diesem Leiden / sondern bekennen / daß es eine
Straffe ist von Gott / viel geringer denn unsere
Sünden seynd / und glauben daß wir gezücht-
get

get werden wie seine Knechte / zur Besserung /
und nicht zum Verderben/ vl. 26, 27.

Seele. Die Seele sprach: Ach Herz/das ist/ das du uns durch Zachariam 1. sagest: Kehret euch zu mir / spricht der Herz / so wil ich mich zu euch kehren / spricht der Herz Zebaoth. Seyd nicht wie eure Väter/ welchem die vorige Propheten predigten und sprachen: So spricht der Herz Zebaoth: Kehret euch von eurem bösen Wegen/und von eurem bösen Tuhn: aber sie gehorchten nicht / und achteten nicht auff mich/ spricht der Herz. Wo sind nun eure Väter / und die Propheten? Leben sie auch noch? Ist nicht also/ daß meine Worte und meine Rechte / die ich durch meine Knechte / die Propheten gebot / haben eure Väter troffen / daß sie sich haben müssen bekehren und sagen: Gleich wie der Herz Zebaoth für hatte uns zu tuhn / darnach wir gingen und tähten / also hat er uns auch getahn. Und nun / ach Herz! stehe du den deinigen bey / und laß sie in dir alleine bleiben.

Christus. Ach / so gar bleiben sie in mir / daß sie nicht leyden/sondern ich bins der in ihnen leydet. O Seele / dencke / was ich zu meinen Jüngern sagte im Oehl-Garten / Ich bins ; O dencke / wie siehlen sie für diesem einigen Worte alle darnieder / Joh. 18: 6. O Seele/du betrübte Seele/ in deinem Betrübnuis gedенcke an dieses mein Wort: Ich bins. Tröste dich dessen/ du bist nicht betrübt / ich bins / ich bin in dir betrübt. O du gemartertes Herze/in deiner Marter/

ter / gedenecke an dieses mein Wort: Ich bins.
 Tröste dich dessen / du wirst nicht gemartert / ich
 bins / ich werde in dir gemartert. O verfolgter
 Mensch / in deiner Verfolgung dencke an dis
 mein Wort / ich bins. Und tröste dich dessen /
 du wirst nicht verfolget / ich bins / ich werde in dir
 verfolget. Darum sagte ich zu Paulo: Warum
 verfolgest du mich? Act. 9. Ich bins gewesen: ich
 bins: ich werde es auch seyn / in meinen Gläubig
 gen. Ach / es ist mir nur um dieses einige Wort
 zu tuhn / ich bins: so stürge ich sie alle zurücke und
 zu boden / das meine Gläubige sagen müssen: alle
 Hülfe die vorzeiten / und hernach je geschehen ist /
 die hast du O Gott getahn / und was du wilt /
 das muß geschehen; dan wan du wilt helfen so
 kans nicht fehlen / und du weißt wohl / wie du die
 Feinde straffen solst / Jud. 9: 4, 5.

Seele. Ach Herr Jesu / wie erfreuest du mein
 Herz! Ach / ein Tropflein deines Göttlichen
 Himmel-Trostes in mir erfreuet ja mehr / als al
 ler Menschen Trost auff der ganzen Welt. ach ja
 Herr / allezeit wan das Stündlein kommen ist /
 das die Feinde am stölgsten / und wir am schwäch
 sten gewesen sind / und das Gott hat richten sol
 len: so hat er an sein Volck gedacht / und seinent
 Erbe den Stieg gegeben. Stück in Ester / v. 11.

Nun mein Herr Jesu / mein Herz ist bereit /
 Gott mein Herz ist bereit / Psal. 57: 8. das nur
 du Herr Jesu in mir / und an mir gepreiset wer
 dest / es sey zum Leben / oder zum Tode. Phil. 1:
 20. Bewahre du die deinen / hie zeitlich / und
 dort ewiglich. Amen, E Chris

66 Siebenfacher Seelen-Kampff /

Christus. Ich habe der keinen verlohren /
die mir mein Vater gegeben hat / ich werde auch
noch keinen verliehren / ich habe sie bewahret / und
wil sie bewahren bisz ans Ende / Joh. 17.

Seele. Die Seele sprach: Wohl dem / den
du Herr züchtigest / und lehrest ihn durch dein Ge-
seze / daß er Gedult habe / wan es übel gehet / bisz
dem Gottlosen die Grube bereitet werde. Dan
der Herr wird sein Volck nicht verstoffen / noch
sein Erbe verlassen. Dan Recht muß doch Recht
bleiben / und dem werden alle fromme Herzen
zufallen / Psal. 92: 12.

Christus. Mein Kind / wilstu Gottes Die-
ner seyn / so schieße dich zur Anfechtung / halte
fest / und leyde dich / und wance nicht / wan man
dich davon locket ; halte dich an Gott / und wei-
che nicht / auff daß du immer stärker werdest ; al-
les was dir wiederfähret / das leyde / und sey ge-
dültig in allerley Trübsal ; denn gleich wie das
Gold durchs Feuer / also werden die so Gott ge-
fallen durchs Feuer der Trübsahl bewähret / ver-
traue Gott / so wird er dir anshelffen. Nichte
deine Wege / und hoffe auff ihn. Die so ihr den
Herren fürchtet vertrauet ihm / dan es wird euch
nicht fehlen : die / so ihr den Herrn fürchtet / ver-
trauet ihm / hoffet das beste von ihm / so wird
euch Gnade und Trost allezeit wiederfahren. Die
so ihr den Herren fürchtet / harret seiner Gnade
und weichet nicht / auff daß ihr nicht zu Grunde
gehet. Sehet an die Exempel der Alten / und
lernet sie: wer ist jemahls zu schanden worden der
auff

auff ihn gehoffet hat? wer ist jemahls verlassen /
 der in der Furcht Gottes blieben ist? oder / wer
 ist jemahls von ihm verschmehet / der ihn ange-
 ruffen hat? dan der Herz ist gnädig und barm-
 herzig / und vergiebet Sünde / und hilfft in der
 Noth/ Syrach. 2.

Seele. Ach/ das verleihe du uns / O Herz
 Jesu durch deine Gnade; deine Gnade/O Herz
 Jesu sey mit uns allezeit / daß wir dich hier zeit-
 lich / und dort ewiglich rühmen können/ Sap. 3.
 Die Gott vertrauen/ erfahren daß er treulich
 helt / und die treu sind in der Liebe/ die leßt er ih-
 me nicht nehmen; denn seine Heyligen sind in
 Gnade und Barmherzigkeit / und er hat ein
 Aufsehen auff seine Auserwehltten.

Christus. Amen. Liebe Seele/ Amen. Un-
 terdeß sage allen Gläubigen/daß sie sollen in heuti-
 gen Trübsalen zu Herzen nehmen das achte Ca-
 pittel Zachariae, das wird ihnen bezeugen / daß
 sich Gott bald wird wieder zu ihnen kehren mit
 Barmherzigkeit / und warum es ihnen bißhero
 also ergangen/auch wie es ihren Feinden ergehen
 sol. Also behielt die arme Seele das Wort der Ge-
 dult Jesu/ auff daß ihr lieber Jesus sie auch be-
 halten möchte vor der Stunde dieser letzten Ver-
 suchung über die Welt/Apoc. 3: 10. und hätte
 stets wieder die leiblichen und geistlichen Fein-
 de der Kinder Gottes / den 70. Psalm.

Eyle Gott mich zu erretten / Herz mir zu
 helfen / es müssen sich schämen und zu schanden
 werden / die nach meiner Seelen stehen/ sie müs-
 sen

68 Siebenfacher Seelen-Kampff / 10.

sen zu rück kehren und gehönet werden / die mir übels wünschen / daß sie müssen wiederum zu schanden werden / die da über mich schreyen da / da. Freuen und frölich müssen seyn an dir / die nach dir fragen / und die dein Heyl lieben / immer sagen : Hochgelobet sey Gott : Ich aber bin elend und arm / Gott eyse zu mir / dan du bist mein Helfer und Erretter. Mein Gott / verzeuch nicht.

Jesus. Da antwortete ihr ihr lieber Jesus tröstliche Wort und freundliche Wort Zach. 1 : 13. Wer überwindet sprach er / dem wil ich geben mit mir zu sitzen auff meinem Stuhl / wie ich überwunden habe / und bin gefessen mit meinem Vater auff seinem Stuhl / Apoc. 3 : 21.

Seele. Lieber Herr / unsere Feinde verlassen sich auf ihren Harnisch / und seynd vol Troges : aber

Wir verlassen uns auff dich Allmächtigen Gott / welcher kan in einem Augenblick / nicht alleine die / so wider uns ziehen / sondern die ganze Welt zu boden schlagen / 2 Macab. 8 : 18.

D Jesu / streite du in mir / so streite ich in dir.

D Jesu / siege du in mir / so siege ich in dir.

D Jesu / überwinde du in mir / so überwinde ich in dir.

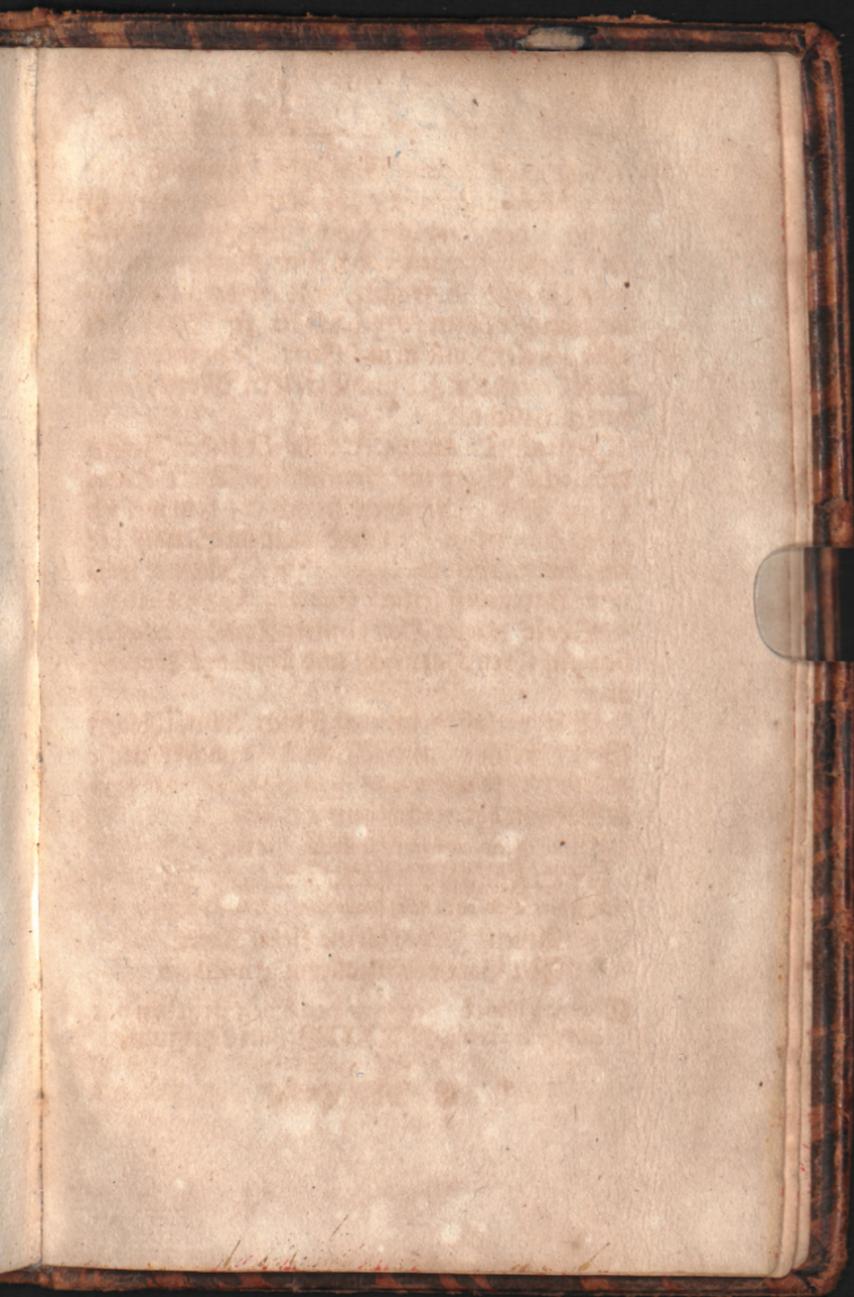
D Jesu / bleibe du in mir / so bleibe ich in dir in Ewigkeit.

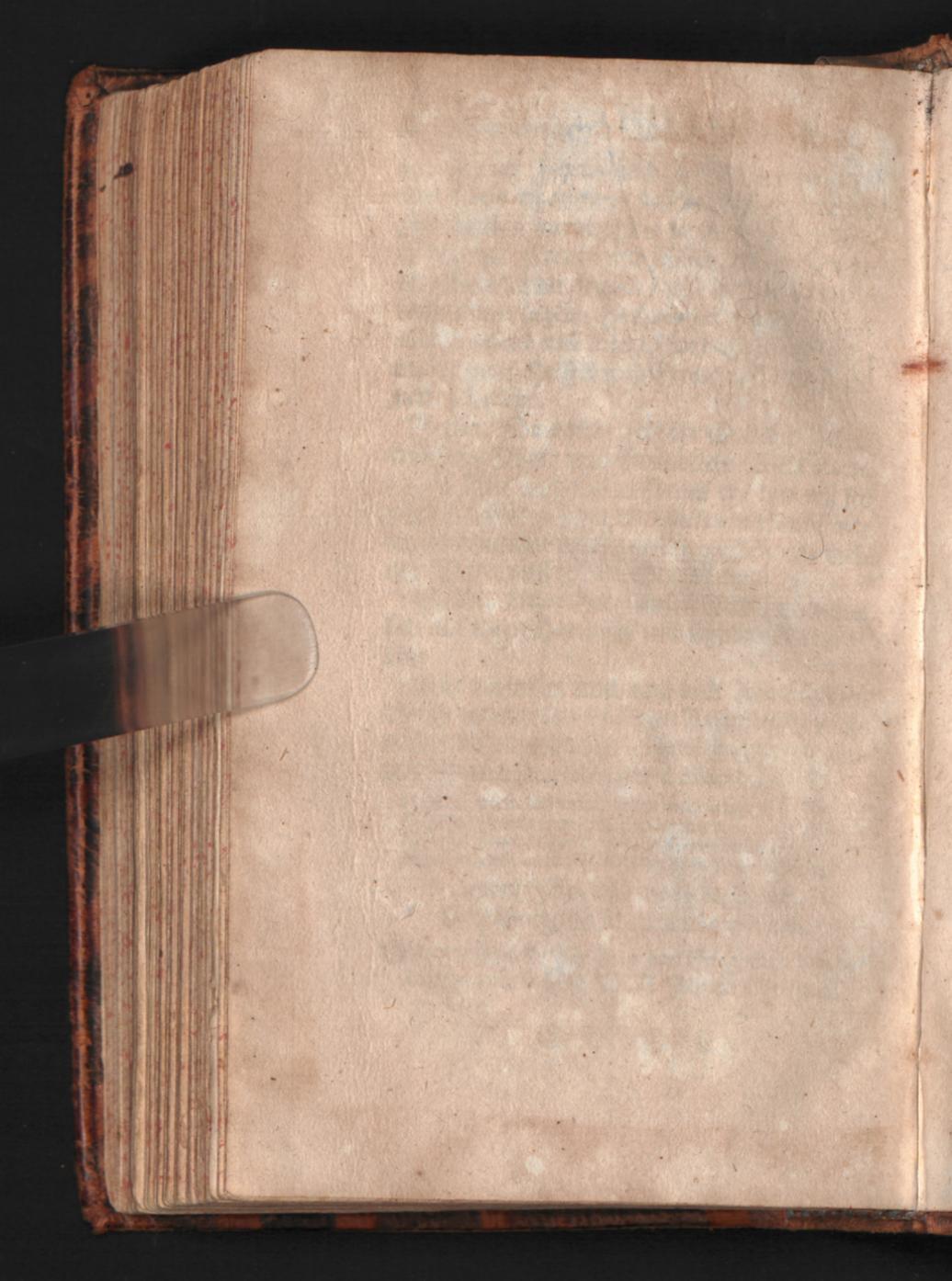
Amen / Jesus / meine Liebe / Amen.

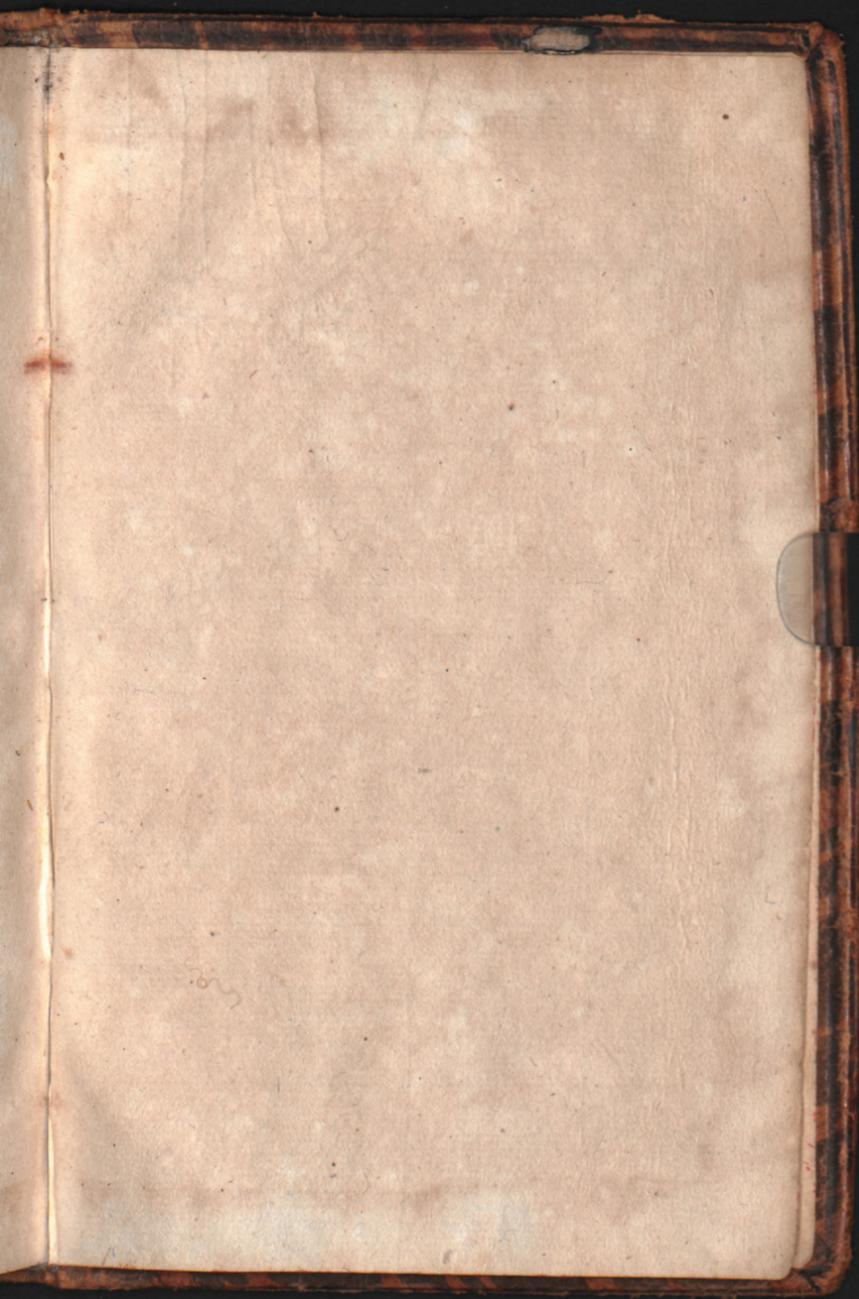
Mit Gott / kan ich alles überwinden.

Gott sey danck / der uns den Sieg gegeben hat durch unsern HERRN Jesum Christum.

E N D E

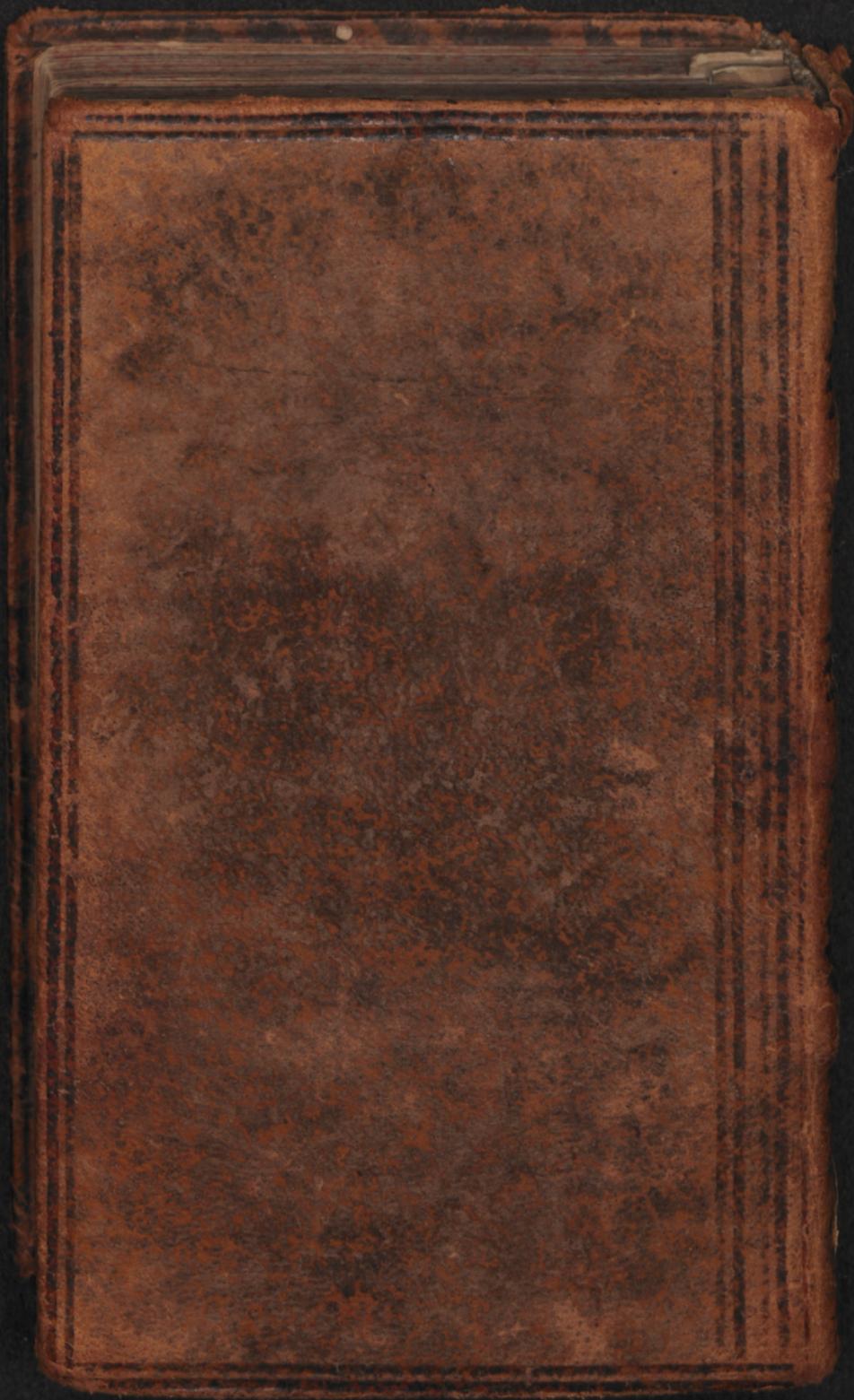








pag. 12. (0)



Die VII. L

auff ihn gehoffet hat? wer ist
der in der Furcht Gottes bl
ist jemahls von ihm verschm
ruffen hat? dan der Herr ist
herzig / und vergiebet Sünd
Noht/ Syrach. 2.

Seele. Ach/ das verlett
Jesu durch deine Gnade; da
Jesu sey mit uns allezeit / da
lich / und dort ewiglich rühm
Die Gott vertrauen/ erfah
helt / und die treu sind in der
me nicht nehmen; denn sein
Gnade und Barmherzigkeit
Auffsehen auff seine Aussere

Christus. Amen. Liebe
terdeh/ sage allen Gläubigen/
gen Trübsalen zu Herzen neh
pittel Zachariae, das wird ih
sich Gott bald wird wieder zu
Barmherzigkeit / und waru
also ergangen/auch wie es ih
sol. Also beehlet die arme See
dult Jesu/ auff das ihr liebe
halten möchte vor der Stun
suchung über die Welt/Apo
stets wieder die leiblichen un
de der Kinder Gottes / den

Eyle Gott mich zu erre
helffen / es müssen sich schäm
werden/ die nach meiner Se

en/
wer
nge
rme
der

Herr
Herr
heit
- 3.
lich
ih
in
ein

Un
echt
Ca
das
mit
hero
hen
Ge
y be
Ber
tete
ein

zu
den
nüs
sen

